

Höngger

auto höngger

CITROËN
DAIHATSU

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 25.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Ein Wertschriftendepot bei
der SKA zahlt sich aus.
Mit Sicherheit.



Freitag
30. September 1988
Nr. 36
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich Briefkasten in Höngg: Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Neat

Wer, ohne zu wissen, was «Neat» heisst, dieses Wort liest, wird es als das englische «neat» (nett, niedlich, ordentlich, sauber) auffassen und keinen Anstoss daran nehmen, dass ein fremdes Wort mehr in unsere Sprache eingedrungen wäre.

Der Leser wird auch nicht erschrecken, wenn er, richtigerweise, dieses Wort für eine Abkürzung hält, denn Abkürzungen suchen die Sprache ja ebenfalls heim. Man nimmt sie zur Kenntnis, ohne manchmal die geringste Ahnung zu haben, was sie heissen.

Neat hingegen verdient verstanden und zur Kenntnis genommen zu werden. Das Kürzel Neat heisst Neue Eisenbahn-Alpentransversale und kann ruhig so ausgesprochen werden, wie es sich liest.

Es geht also um einen neuen Eisenbahntunnel, für den verschiedene Varianten vorliegen — Länge zwischen 30 und 50 Kilometern! Für einen solchen Basistunnel wird man zwischen 10 und 20 Milliarden Franken aufwenden müssen. Ob da die Teuerung und «Unvorhergesehenes» drin sind? Bis 2010 (bis dann sollte Neat betriebsbereit sein) kann ja noch manche Überraschung eintreten.

Es geht also um eine neue Eisenbahnverbindung. Der Strassen, man wäre fast versucht, ins Pathetische zu verfallen, der Strassen sind genug gebaut, nun will man Schienen sehen! Zusätzliches also zur Bahn 2000, die ja auch «ansteht», nachdem der Schienenverkehr jahrzehntelang, sträflich, wie sich jetzt herausstellt, vernachlässigt worden ist.

Eine Neat liegt aus verkehrstechnischen und umweltschonenden Gründen in unserem Interesse. Sie liegt indessen auch im Interesse des Auslandes, das unser Land als Transitland ansieht und rege benützt und einem reibungslosen «Durchlauf»

Priorität einräumt. Und wenn die 40-Tonner schon von unseren Strassen fernbleiben sollen, dann muss sich wenigstens der Huckepackverkehr schlank abwickeln können.

In ein paar Jahren wird man sich vielleicht wundern, weshalb sich bei uns heute schon verschiedene Regionen um die Ehre streiten, eine Neat zu bekommen. Der Bundesrat hat, ohne einen Aspekt besonders hervorzuheben, verschiedene Varianten in eine relativ kurze Vernehmlassung geschickt (vier Monate): Lötschberg/Simplon, Gotthard, Ypsilon, Splügen 1, Splügen 2. Nach wie vor darf die Gotthardvariante als aussichtsreichste betrachtet werden. Die Welschen können sich natürlich stärker für die Lötschberg/Simplonvariante erwärmen, während die in der Ostschweiz aufs Ypsilon oder eine Splügen-Lösung setzen. Man kann ziemlich genau voraussagen, wie die befragten Kantone sich äussern werden.

Die Kantone, vor acht Jahren schon einmal befragt, werden dem Bundesrat auch diesmal keine Entscheidungshilfe bieten, und das Parlament soll bereits in einem Jahr über die Linienführung befinden. Auf einmal pressiert's, weil man die rasante Verkehrsentwicklung falsch eingeschätzt hat.

Föderalistische Rücksichtnahmen können den politischen Entscheid auch nicht herbeiführen. Das Gerangel muss lieber früher als später abgeklummt und eine Entscheidung herbeigeführt werden. Es ist ein Kreuz, dass es so viele Möglichkeiten gibt oder gäbe, auf krummen Wegen zum Teil, die bei jeder Variante begründet werden müssen. Wie haben's doch die Ärmelkanaluntertunnel schön (gehabt): Lineal aufs Papier, Strich gezogen, Regierungsentscheide, Röhre schon fast handgreiflich nah.

Ken Gnanakan Indischer Theologe und Ex-Popstar

«Auf seiner Schweizer Tournee sucht der indische Theologe die Begegnung mit Schweizer Kirchen unter dem Thema: Hoffnung für Indien — Hoffnung für die Schweiz?»



Ken Gnanakan (Dr. theol.) aus Bangalore verwirklicht in Indien eine Vision, die auch für unser Christsein eine grosse Chance ist. Das Blatt hat sich gewendet — aus dem einstigen «Geben» wird mehr

Das Salzkorn der Woche

Der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl ist nicht unumstritten. Und ab und zu erhebt jemand die Forderung, er solle zurücktreten. So neulich der Landesverband der Jungen Union.

Das hat den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth aufs Bäumchen getrieben. Er gab bekannt: «Wer wieder einen solchen Scheiss anfängt, kriegt öffentlich Prügel.»

Amtswürde schützt vor Stilbruch nicht.
C. G. Salis

Apothek
Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
beim «Schwert»

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

und mehr ein «Nehmen»: Jetzt brauchen wir die Ermutigung aus dem Reichtum der Erfahrungen der jungen Gemeinden in der 3. Welt, die die Kraft des Evangeliums neu entdeckt haben und leben. Am Wochenende von Freitag, 30. September bis Sonntag, 2. Oktober ist Ken Gnanakan im Rahmen einer Schweizer Tournee unter uns.

Freitag, 30. September, 20 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg: Die Herausforderung des Evangeliums auf die Not Indiens.

Samstag, 1. Oktober, 20 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg: ... und die Herausforderung des Evangeliums auf die Not der Schweiz?

Sonntag, 2. Oktober, 9.30 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg: Mitwirkung im Gottesdienst (anschl. Aperitif)

Beitrag zum Jugendfest Samstag, 18 bis 19 Uhr im Albatros; Jugendcafé, Bauherrenstrasse 53:

No future? Ken Gnanakan singt und berichtet aus seinem Leben als berühmter Popstar im Indien der 60er Jahre und seinem Suchen nach neuen Werten.

Zu diesen überkonfessionellen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein. P. und A. Schneller, Höngg, Int. Studenten- und Akademikerarbeit (ISA) H. Oggenfuss, Reformiertes Pfarramt, Höngg.»

«Rössliryti» Kinderkleider-Börse

Liebe Kundinnen! Wir bitten Sie **dringend**, Ihre Sommerkleider, Schuhe usw. bei uns abzuholen! Was zurück bleibt, geht an die Winterhilfe oder nach Brasilien.

Wir suchen Schlittschuhstiefel Grösse 30 bis 34!

Während den Herbstferien bleibt die Rössliryti geschlossen!

60+

Der erste Seniorennachmittag nach der Sommerpause findet Montag, den 3. Oktober 14.15 Uhr, im Pfarrzentrum Heilig-Geist statt.

Ruth Leuenberger, ehemalige Gemeindegliederin der Reformierten Kirchgemeinde Höngg, wird uns von ihrer Reise durch Australien erzählen. Sicher wird uns Frau Leuenberger Interessantes zu berichten haben, über dieses grosse Land und ich hoffe, dass recht viele von Ihnen dabei sein werden. Verena Rüegg

Wümmetfäscht 1988

An seiner letzten Sitzung vor dem Fest bereinigt das OK Wümmetfäscht die letzten Fragen, die wohl jedes Jahr wieder kommen und mehr oder weniger die gleichen Probleme betreffen, die jedoch immer bereinigt werden müssen.

Eine grosse Unbekannte bis kurz vor dem «Fäscht» ist immer das **Unterhaltungsprogramm**. Einesteils möchten wir den Höngger Vereinen die Gelegenheit verschaffen, sich zu zeigen, andernteils ist es für die Leiter der verschiedenen Gruppen immer ziemlich schwer, genügend Leute zu finden, die auf der Bühne eine Produktion zeigen möchten. Unsere **Ruth Wissmann** hat es oft schwer, bis alles klappt und alle Wünsche und Begehren erfüllt sind.

Auch die Reihenfolge muss genau abgewogen werden, damit die einzelnen Produktionen richtig zur Geltung kommen. Für dieses Jahr scheint es wieder einmal hervorragend zu klappen. Wirtschaft und Kaffeestube, Gewerbebeiz und Wylaub, alles muss vorbereitet werden. **Vreni Pfyl** hat mit dem Aufruf für Freiwillige bereits die ersten Erfolge gehabt. Auch hier ist die Mitarbeit vieler guter «Geister» von Höngg bereits Tradition geworden.

Sorgen machen noch die **Abzeichen**, die dieses Jahr mit dem Bild des alten Höngger Trams hoffentlich einen etwas besseren Absatz finden. Jeder Festbesucher sollte es sich zur Ehre machen, ein Abzeichen zu Fr. 3.— zu kaufen. Die Jungen aus der Drogenstation Frankental haben sich besondere Mühe gegeben, einen schönen Stempel auf die Korkscheibe zu plazieren. Sie kann übrigens nach dem Fest als Gläseruntersatz verwendet werden.

A-propos **Gläser**, auch dieses Jahr werden wir wieder an einem Stand auf dem Markt Rot- und Weissweingläser, sowie Zinnbecher verkaufen — die Preise sind immer gleich, Fr. 5.— für ein Glas, Fr. 28.— für eine Serie von sechs Gläsern und Fr. 35.— für einen Zinnbecher mit aufgeprägtem Höngger Wappen.

Am wenigsten zu reden gibt der **Bau des Zeltes**. Die Mannen unter Leitung von **Ernst Geering**, Grünwaldwirt und **Heiri Stiefel** sind so eingespielt, dass es jedes Jahr ausgezeichnet klappt und das immerhin 1500 Personen fassende Zelt pünktlich am Donnerstag vor dem Fest aufgerichtet ist, damit am Freitag nur noch die letzten Installationen gemacht werden können. (Bühne, Lautsprecher, Buffet, usw.)

Am meisten zu tun gibt die Installation hinter dem Buffet, gut überdacht und vorbereitet soll sie einen reibungslosen Service gewährleisten, hängt doch vom Ertrag der Wirtschaft zu einem guten Teil das Gelingen des Festes ab.

Alle Hönggerinnen und Höngger wissen: **Überall Zutritt ohne Eintritt!** Wir laden Sie herzlich ein.

Das OK Wümmetfäscht

Freiwillige gesucht

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wümmet-Fäsches 1988

Selbstverständlich laden wir Sie auch dieses Jahr wieder zum Freiwilligenfest ein, das am 11. November 1988 im katholischen Kirchgemeindehaus Höngg stattfindet. Für Ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit am Wümmetfäscht, erhalten alle wiederum das beliebte und schöne Höngger-Glas.

Die letzten Feste haben gezeigt, dass Arbeit auch Freude und Freunde schaffen kann und die Fröhlichkeit bei der Arbeit am Wümmet-Fäscht nicht verloren geht, sondern sogar gefördert wird. Bevor wir

Sie aber ans Freiwilligen-Fest einladen können, hoffen wir, dass Sie sich die Einladung durch die Mitarbeit am Wümmetfäscht vom 21. bis 23. Oktober, verdienen. Wie Sie wissen, sind wir darauf angewiesen, dass uns eine grosse Schar freiwilliger Helfer am Wümmetfäscht unterstützt.

Wir sind überzeugt, dass Sie vom untenstehenden Anmeldetalon Gebrauch machen, damit auch das diesjährige Höngger Wümmet-Fäscht das mit dem interessanten Jubiläum «90 Jahre Höngger Tram» zusammenfällt, zu einem echten Höngger-Fäscht werden kann. Wir danken Ihnen freundlichst für Ihre Anmeldung.

Vreni Pfyl-Geering
OK Wümmetfäscht 1988

Anmeldetalon

Ich/Wir melden uns zur Mitarbeit am Höngger-Wümmetfäscht 1988 als Mitarbeiter.

Name _____
Vorname _____
Telefon _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

Ich möchte arbeiten:

Wirtschaft Wirtschaft
 Kaffeestübel Kaffeestübel

Freitag
21. Oktober
 19.00—22.00 Uhr 22.00—01.00 Uhr

Samstag
22. Oktober
 14.00—18.30 Uhr 18.30—23.00 Uhr
 23.00—03.00 Uhr

Sonntag
23. Oktober
 10.00—14.00 Uhr 14.00—18.30 Uhr
 18.30—23.00 Uhr

Kinder für Abzeichenverkauf:

Name _____
Vorname _____
Alter _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom Freitag, 11. November 1988.

Name _____
Vorname _____
Gewünschtes bitte ankreuzen und den Talon an untenstehende Adresse in Watt schicken:

Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt
Telefon 840 18 94

Wir bleiben auf dem Teppich.

Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Herbstfest Alterswohnheim Riedhof ein voller Erfolg

Es kommt nicht darauf an, wie alt man wird, sondern wie man alt wird!

Moderne Pflegeabteilung für den Notfall, sollte ein Bewohner plötzlich krank werden. Am Herbstfest wurde den Besuchern die erweiterte Pflegeabteilung vorgestellt. Diese bietet den Heimbewohnern, sollten sie pflegebedürftig werden, Obdach.



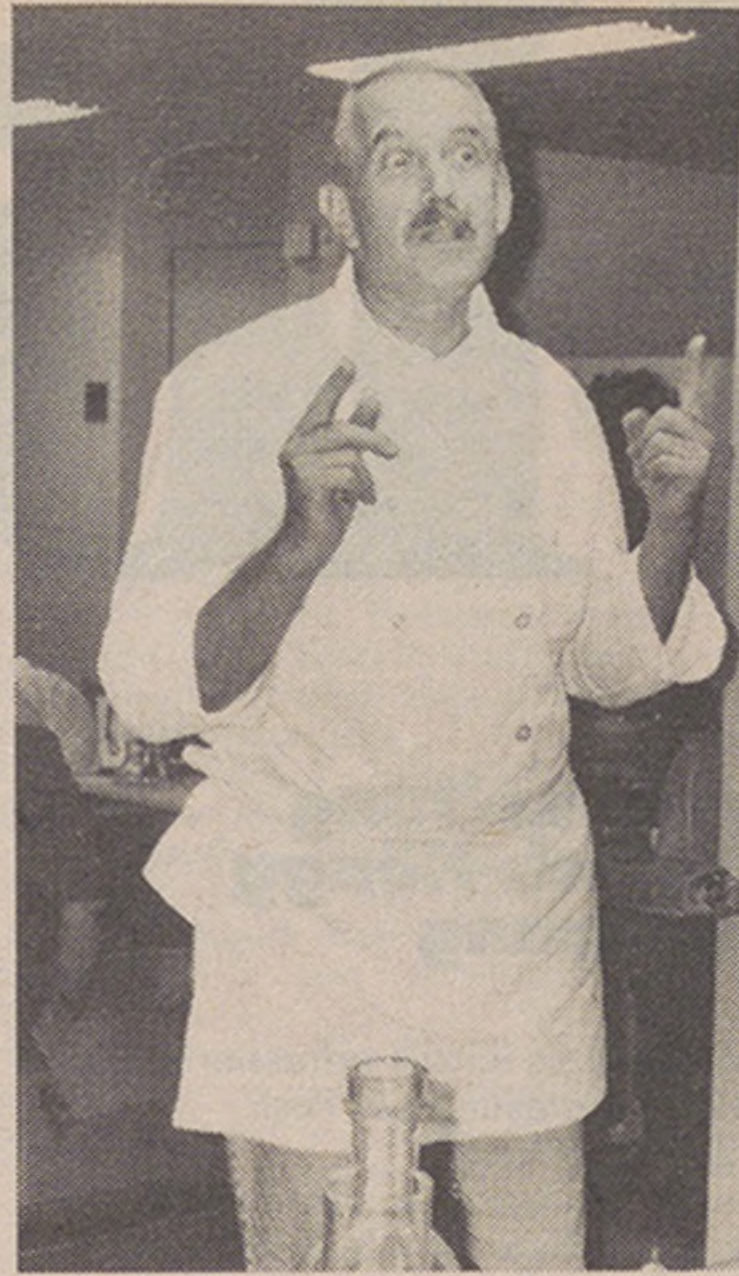
Ein Schwätzchen in Ehren in der Cafeteria.

Als Gast im Riedhof. Auch das ist möglich. Auswärts wohnende Angehörige können, nach vorheriger Anmeldung, auch im Riedhof übernachten und das Zusammensein mit der Mutter oder Grossmutter auf diese Weise etwas ausdehnen.

Haben Sie gewusst, dass die Bewohner vom Riedhof die Möglichkeit haben, ihre eigenen Möbel mitzubringen! Ein besonderer Vorteil, die alten Menschen werden nicht brüsk aus dem Alltag gerissen, sie behalten einen Teil der Gemütlichkeit, die ihre eigene Wohnung vorher ausstrahlte und können sich dadurch

schneller zurechtfinden und eingewöhnen. Ob es daran liegt, dass man im Riedhof so zufriedene Menschen antrifft?

Attraktionen und Höhepunkte des Herbstfestes. Es wurde einiges geboten im Riedhof: vom Konzert der Eintracht über die Vorführungen der Turn- und Tanzgruppe bis hin zur Ausstellung von Kunstwerken der hauseigenen Künstler: Alice Sigg und Roswitha Müller (Lingere im Heim) mit Töpferarbeiten; Alice Gahler mit Aquarellen; Philipp Friedländer mit Gemälden; Helen Pözl mit Gemälden und Gertrud Furrer mit Scherenschnitten und Stickkarten.



Der Chefkoch des Altersheims betreut für einmal einen anderen Bereich. Er scheint sich auf dem Flohmarkt sehr wohl zu fühlen.

Wer am Samstag im Riedhof zu Gast war, ist fröhlich heimgekehrt, nahm er doch in seinem Innersten die Gewissheit mit, dass sich seine Mutter, Grossmutter usw. im Riedhof wohlfühlen und gut betreut werden.

Béatrice Christen

Hausgemachte Kuchen, bis zum letzten Stück, begehrte Leckerbissen.



Sonderabfall Grossaktion

Das Abfuhrwesen der Stadt Zürich (AWZ) rückt dem Sonderabfall in Zürichs Haushaltungen vom 4. Oktober bis 25. November 1988, mit einer mobilen Entsorgungsequipe zu Leibe.

Mit insgesamt zehn Aktionen in verschiedenen Sektoren der Stadt werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich Gifte gesammelt, die sich nur in speziellen Verfahren vernichten lassen.

Jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr sammelt das AWZ mit einem mobilen Wagen Sonderabfälle. Die Termine und Standorte in nächster Nähe von Höngg:

22. bis 25. November 1988, auf dem Lindenplatz in Altstetten

26. November 1988, in Wipkingen oder 6./7. Oktober 1988, auf dem Marktplatz Oerlikon

8. Oktober 1988, Tramendstation Seebach, auf dem Parkplatz

Was sind Sonderabfälle?

Zu den Sonderabfällen im Haushalt zählt man alle Produkte, die nicht auf dem üblichen Entsorgungswege in eine Kehrichtverbrennungsanlage, in die Kompostierung oder in die Kläranlage gelangen dürfen. Diese Problemstoffe bedürfen einer speziellen Entsorgung.

Zu diesen Stoffen gehören: Farben, Lacke, Lösungsmittel/Verdüner, Fotochemikalien, Medikamente, Desinfektionsmittel, Chemikalien, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Quecksilberabfälle (Thermometer/Fiebermesser) oder Stoffe mit unbekannter Zusammensetzung.

Die an den festgelegten Terminen abgegebenen Stoffe werden von Spezialisten sortiert, damit die Sicherheit beim Transport und eine umweltgerechte Entsorgung garantiert werden. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, dass diese Abfälle nur am Sammeltag und an den angegebenen Zeiten abgeliefert werden dürfen, dies zur Vermeidung von Unfällen und insbesondere zum Schutz der Kinder.

Obwohl diese Sonderabfälle das ganze Jahr durch in Mengen bis zu fünf Kilogramm bei Apotheken und Drogerien des Kantons Zürich gratis abgegeben werden können, hat das AWZ im Sinne einer modernen Abfallbewirtschaftung diese Sammelaktion für den Herbst 1988 eingerichtet. Im kommenden Jahr werden diese Aktionen verstärkt und auf 20 erhöht. Dadurch leistet das Abfuhrwesen der Stadt Zürich einen weiteren Beitrag zur getrennten Abfallbewirtschaftung.

PAPETERIE MORGENTHALER

Haben Sie Familie, Freunde oder Bekannte im Ausland, dann ist es Zeit, daran zu denken, schöne

Bildkalender zu verschenken.

Agenden und Kalender sind eingetroffen und in grosser Auswahl vorhanden — in Ihrer Papeterie.

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
Telefon 01/341 13 21

maler-geschäft r./ingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen
Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegetarbeiten, Wandsolalationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Birmensdorf ZH

Für unseren Produktionsbetrieb suchen wir einen

Mitarbeiter

für die Bedienung unserer Spezialmaschinen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, da der Bewerber durch unser Fachpersonal eingeführt wird.

Parkplatz vorhanden

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns bitte an.

Adhesive AG
Industriestrasse 8
8903 Birmensdorf
Tel. 01/737 3151

Wie man eine gute

ERFINDUNG

weiterbehandeln soll, erklärt unsere Erfinder- und Patent-Informationsbroschüre à Fr. 8.—.

Patentanwaltsbüro
Rebmann-Kupfer & Co.
Augustiner-/Glockengasse 18
8022 Zürich, Tel. 01/221 01 33

Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf

von neuen Duvets und Kissen auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättliroste, Schoner etc. Qualität und reelle Bedienung sind seit 26 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst. Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10



Freitag, 30. September, ab 15.00 Uhr
und Samstag, 1. Oktober

Gratis Bratwurst mit Brot und Getränk

Ab sofort jeden Donnerstag, Freitag, Samstag
frische Fische

Täglich ab 11.00 Uhr — Gekocht:

Sauerkraut, Dörrbohnen und Rotkraut

dazu:

Rippli, Speck, Wädli oder feine Saucisson und Wienerli

Aktion Koteletts mager	100 g	Fr. 1.80
Schweinschals ohne Bein	100 g	Fr. 1.95
als Braten oder für Plätzli		

Erstmals ab 4. Oktober

Blut- und Leberwürste

hausgemacht wöchentlich ab Dienstag

Jetzt täglich in der Wartau-Metzg Milch und Butter

Unsere Parkplätze vor dem Hause stehen wieder zur Verfügung.

THOMY
Gut gewürzt mit Thomy Senf und Marinade



Wartau-Metzg

Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 34180 00

Der neue Peugeot 205 GTI:

122 PS



Ein neuer Peugeot 205 GTI — das bedeutet mehr Dynamik denn je: 1905 cm³, elektronische Bosch-Motronic-Einspritzung und 122 PS, 0-100 km/h in 8,5 Sekunden, Spitze über 200 km/h. Tiefgelegtes Fahrwerk, Niederquerschnittstreifen auf Alufelgen, 4 Servoscheibenbremsen (vorne innenbelüftet), Schalensitze mit Ledereinfassung.

Leder-Sportlenkrad. Frontspoiler mit integrierten Nebelscheinwerfern. Und vieles mehr. Testen und erleben Sie ihn jetzt — bei Ihrem Peugeot Talbot Vertreter. Peugeot 205 GTI, Fr. 21 650.—.

PEUGEOT 205 GTI
DIE STÄRKSTE NUMMER.

GARAGE STADELMANN

Wagstrasse 21 · 8952 Schlieren · Telefon 01/730 95 50
Offizielle Peugeot-Vertretung

Reparaturen aller Marken — Autoelektrik

PEUGEOT TALBOT

Galerie Zentrum — neu eröffnet

Ein Gang durch die Ausstellung

Die baulich bedingte Verkehrssituation am Meierhofplatz legt zwar selbst dem Kunstbesseren noch manchen Stein in den Weg. Aber da nun mal das Labyrinth als mythologisches Motiv unsere Kulturgeschichte bereichert, und beschwerlich errungener Genuss doppelt so erhehend sein soll, will ich es trotz allem wagen, Sie gewissermassen am Faden der Ariadne in und durch die soeben eröffnete Ausstellung zu führen.

Der Galerist **Rudolf Th. Gloor** hat nach einjähriger Pause, während der er allerdings einen weiteren Ausstellungsraum an der Limmattalstrasse 178 eingerichtet hat, über siebzig Werke von 22 Künstlerinnen und Künstlern versammelt; alle Beteiligten (ausser einem!) haben hier in den vergangenen 13 Jahren des Bestehens der Galerie bereits ein- oder mehrmals ausgestellt. Wir stossen auf viele illustre Namen, die in Höngg wohlbekannt sind — aber ich will ja nicht vorgehen. Immerhin bin ich bei meinem Stöbern und Erinnern auch auf einige fehlende Namen gestossen, so etwa vermisse ich Werke von Urs Fink, Jakob Bill, Gladys Richter, Urs Schwarzer, Margaret Müller oder Heidi Bollier — und da wäre wohl noch dieser oder jener Name. «Alles zu seiner Zeit», mahnt der Galerist zu Geduld, und er hat natürlich recht; wir werden ja auch warten!

Nun aber betreten Sie bitte die Bretter, die zwar nicht die Welt bedeuten, jedoch in die Galerie führen.

Zwei mit asketischem Strich gekonnt elegant aufs Papier gezauberte Konturen bestechen auf den ersten Blick; davor ein kleiner Torso in Bronze: Meisterwerke von **Cesare Ferronato** (*1927), die für sich selber sprechen.

Daneben ein grossflächiges Traumbild, das uns aus samtgoldenen Umrissen entgegenkommt als geheimnisvolle Spiegelung innerer Welten, voller Farbenklänge und freudiger Empfindungen. Auf weitere Werke dieses (eben) erstmals in der Galerie Zentrum ausstellenden Künstlers, **Traugott Zahner** (*1920), darf man gespannt sein: er wird hier die nächste Einzelausstellung von Mitte Oktober bis anfangs November bestreiten. Gegenüber vier farbige, zart schwebende, doch in starker Spannung gehaltene abstrakte Kompositionen von **Margrit Schuler** (*1945). Der perspektivisch mehrdeutig und vielschichtig gestaltete Blick in poetisch imaginäre Räume ist ein wesentliches Element der Bildkomposition, die sich nach aussen hin offen, zerbrechlich, — der Mitte zu hingegen um so dichter und konzentrierter zeigt.

Links davon eine Lithografie und vier Farbholzschnitte vom unvergesslichen **Oskar Dalvit** (1911—1975). Selbst das kleinformatige Kunstschaffen Dalvits — vornehmlich für Weihnachts- und Neujahrskarten gedacht — zeigt eindrücklich, wie er Farb- und Formkomposition mit einfachsten Stilmitteln beherrschte. (Schade, dass sein Nachlass bis heute noch so wenig erschlossen ist.)

Beim Aufgang links und rechts der Treppe zwei Landschaftsaquarelle des welschen **Pierre Beck** (*1917), dessen Werke erstmals vor zwei Jahren hier zu bewundern waren. Seine eigentümliche Aquarelltechnik wird in Erinnerung gerufen, die Art, wie er mit Farbsprenkelung Schatten setzt und den Raum vertieft, wie er die Spannung von Vorder- und Hintergrund farblich organisiert und gestaltet, ein rhythmisch abgemessenes Netz von Farben, Flecken, Linien, Punkten.

Oben empfängt uns mit drei Werken die Chinesin **Ah-Jee Moh** (*1962), die uns im Frühjahr 1986 ihre Pinselschrift auf Reispapier demonstrierte. Der meditative Duktus ihrer fernöstlichen Bildsprache lädt unwillkürlich zu besinnlichem Verweilen, Beobachten ein und zum

Einfühlen in die mystische Vereinigung zwischen Malerin und Natur.

In der guten Stube rechts stossen wir auf drei dezente grafische Werke von **Lili Binder** (*1919). Ihre feingliedrigen Zeichnungen leben von dem seltsamen Spannungsverhältnis zwischen präziser Gegenstandsbeschreibung und introvertierter Optik, die mit starkem Symbolgehalt aufgeladen ist. Wie die Leute alle nach oben, dem Licht zugehen, wie man hinter der sich öffnenden Türe die Lichtflut erahnt...

Es folgen (wenn auch in grösseren Abständen) die drei Tuschzeichnungen von **Ernst Cincera** (*1928) mit Zürcher Motiven. Seinem genauen Blick verbündet sich eine technisch brilliant geführte Hand. Schön, dass der Herr Nationalrat trotz Berner Bundeshaus sich und uns den Blick auf Höngg noch gönnt!

Daneben eine ganze Wand (5 Landschaftsbilder) von **Josef Bless** (*1936) gestaltet: seine Farbstiftbilder zeichnen sich aus durch die harmonische Verbindung von Naturnähe mit kühn expressiver Farbgebung und einem dynamischen Duktus der Schraffur. Der sonnenbeglänzte Seespiegel, Ergebnis von wenigen hauchdünnen Farbstiftstrichen, ist schlechthin hervorragend gezeichnet.

Den Abschluss dieses Raumes bilden drei grossformatige Bleistiftzeichnungen von **Rafael Gomez** (*1932). Bestehend in der meisterlichen Technik, in der beherrschten zeichnerischen Perspektive und in der symbolträchtigen Bildgestaltung, kühn den Rahmen sprengend. Der Fachmann würde wohl von einem Stilmix zwischen Hyper- und Surrealismus sprechen. Wir begnügen uns mit einem gut deutschen Kompliment: Super!

Und mit diesem Kompliment für alle bisher betrachteten Werke wollen wir den Rundgang für eine kurze Verschnaufpause unterbrechen. Den zweiten Teil werden wir uns zusammen in der nächsten Ausgabe vornehmen. (Die Ausstellung dauert noch bis zum 8. Oktober). Bis dann!

Alois Steiner

100 Jahre Baumackerschule Oerlikon

Am 24. September 1988 feierte die Evangelische Schule Baumacker in Oerlikon ihr hundertjähriges Bestehen.

Seit 1979 besteht diese Privatschule im ehemaligen Volkshaus im Zentrum Oerlikons. Zuvor hatte sie ihren Standort unter dem Namen Freie Evangelische Volksschule Zürich Aussersihl an der Dinerstrasse im Kreis 4.

Heute führt die Baumackerschule alle Klassen der Sekundar- und Realschule sowie eine 5./6. Klasse. Sie versteht sich als eine Privatschule ohne finanzielle Gewinnabsicht mit dem Sinne, eine Alternative zur Staatsschule anzubieten. Zur Zeit besuchen über 180 Schüler aus Stadt und Kanton Zürich diese Schule. Als Haupteinzugsgebiet der Baumackerschüler gelten Glatt-Limmat- und Furtal sowie das Zürcher Unterland. Es erstaunt vielleicht, dass ein oft langer Schulweg nach kurzer Zeit die Schüler nicht mehr belastet, sondern von ihnen als Freiraum empfunden wird, der ihre Selbständigkeit fördert. So kann man feststellen, dass sogar Eltern aus dem Kanton Aargau der Baumackerschule ihr Kind anvertrauen.

Gründe für einen Schulwechsel

Immer mehr alleinerziehende Elternteile sehen sich heute nach einer Tageschulmöglichkeit um. Die Baumackerschule mit ihrer kurzen Mittagszeit, der Verpflegungsmöglichkeit in der internen Mensa und der bereits realisierten Fünf-

tageweche, kommt diesem Ideal sehr nahe. Im weiteren ist so eine Privatschule eine gute Möglichkeit, mit einer Umfeldveränderung einem Kinde einen Neubeginn zu ermöglichen. Dieses hat gute Aussichten, in einem vorurteilsfreien Umfeld therapieloses gewisse Hemmnisse lösen zu können.

Es muss allerdings kritisch festgehalten werden, dass die Baumackerschule keine heilpädagogischen Sonderschulaufgaben übernehmen kann. Sie führt keine Kleinklassen und ist verpflichtet, das Lehrziel und damit die staatsüblichen Promotionsanforderungen zu erreichen.

Herbstanfang bei SKA Höngg



Nach dem Sommer kommt bekanntlich der Herbst. Am Donnerstag, den 22. September war es so weit. Der Herbst klopft bei der SKA Höngg an die Pforte und siehe da, er bringt ein Fässchen frisch ab der Trotte stammenden «Tröteler-Sausen». Welche Überraschung für alle, die uns an diesem Tag besucht haben und unerwartet von unserer charmanten Lehrtochter mit einem Gläschen feinsten Sausers bedient wurden. Das SKA Höngg-Team wünscht allen eine stimmungsvolle Herbstzeit.

K. Nikiteas

Ausstellung

Dienstag, 27. September
bis Samstag, 8. Oktober 1988

*Pierre Beck, Berger Bergersen,
Lili Binder, Josef Bless, Prothman
Chaseonchit, Ernst Cincera,
Oskar Dalvit, Klaus Säniker
Marie-Louise Duss-von Werdt,
Cesare Ferronato, Arlette Furler,
Toni Gebert, Ingrid Gletsch,
Rafael Gomez, Ritzi Heijzelmann
Karl Kesselring, Ah-Jee Moh,
Judith Rothchild, Marianne
Schärer, Margrit Schuler, Richard
Wammenmacher, Traugott Zahner*



Bei der Post Höngg, Gsteigstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag
9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

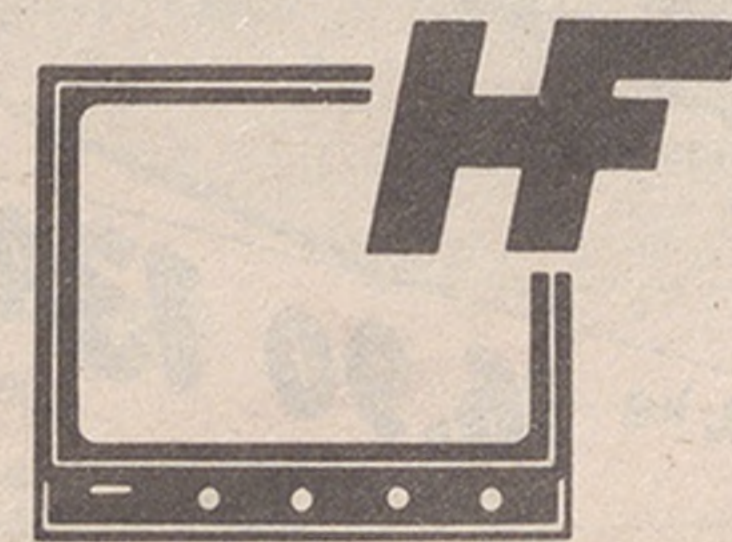
Radio TV Video Teil- ausverkauf

amtl. bew. vom 27. September
bis 21. Oktober 1988

Wegen Umzug

in unser Provisorium an der Limmattalstrasse 166
(neben Haushaltwaren-Geschäft Meier + Co.)

10 bis 50 % Rabatt



H. Fawer
Limmattalstrasse 204, Zürich-Höngg
Telefon 341 57 00

Ja, Klein und Gross sind von ihr angetan, von der super schönen Big-Watch. Jeder der sie hat, findet an der 145 cm langen Uhr seine wahre Freude. Die Big-Watch besteht aus robustem, flexiblem Kunststoff mit hochwertigem Quarzwerk Ø 17 cm. Wird mit Batterie geliefert.

Farben:
rot, gelb,
rosa, weiss,
schwarz, blau,
weiss-
schwarz.

Du Papi hesch
mini Big-Watch
scho
gseh?
Werbeaufdruck
möglich!

Preise:
1 Stk. à Fr. 39.-
5 Stk. à Fr. 38.-

034 45 17 15
je 39.-

WERBUNG+GRAFIK
STERCHI POSTFACH 108
3422 KIRCHBERG

BESTELLCOUPON:

Name: Vorname:

Adresse: Tel.:

PLZ/Ort:

Anzahl: Farbe:

Unterschrift:

Günstig gelegen.
Beim Letzigrund Stadion.
Die Titan Garage.
Für den Service.
An einem Tag.
Zum fairen Preis.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Tel. 01-3415700

Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

ETH ZÜRICH

Das Institut für Zellbiologie am Hönggerberg
sucht ab sofort

A) eine Teilzeitsekretärin

25% flexibler Arbeitseinsatz
für ein akademisches Team.
Sie schreiben mittels PC Manuskripte,
Gesuche und Berichte in Deutsch und
Englisch, eventuell Archivarbeiten.

B) einen Aushilfspfleger

evtl. pensionierten Mann
zur 100%igen Ferienablösung während 6 bis
8 Wochen pro Jahr und zur stundenweisen
Aushilfe bei krankheitsbedingter Abwesen-
heit. Sie füttern Kaninchen, Mäuse und
misten ihre Ställe.

Auskünfte erteilt Herr Prof. Lezzi
Telefon 377 33 56

Zürich-Regensdorf MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

DORFBEIZ

In unser rustikales Restaurant
— mit währschafter Hausmannskost
— mit 6 vollautomatischen Kegelbahnen
sucht unser Dorfbeizwirt, Werner Wiese,
auf den 1. November 1988 oder nach Vereinbarung eine(n)
Serviertochter oder Kellner

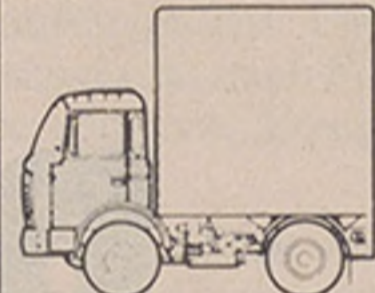
Nebst interessanten Anstellungskonditionen (Umsatzbe-
teiligung) bieten wir unseren Mitarbeitern ein gepflegtes
Personalrestaurant und ein neu renoviertes Personalhaus.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne unser Personal-
chef, Kurt Altorfer.

Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf,
Zentrum, 8105 Regensdorf, Telefon 01/840 25 20

Ich bin
Blutspender!

Umzüge
bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.



Tel. 341 83 55

neu! HOT-CAP Speise- Garhaube

Die alte Methode der Kochkiste im neuen, modernen
Gewand

- leicht (nur 250 Gramm)
- handlich, platzsparend und vielseitig verwendbar

Auch für Dampfkocher geeignet!

- * schonend kochen
- * gesund essen
- * Energie sparen (bis 2/3 Gas+Strom)

Preis Fr. 55.—

Weitere Auskunft unter:
Telefon 032/23 56 74
Frau M. Leiser-Lanz, Biel

Bestellung

Name (Geschäft)

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Unterschrift

Energie und Zeit sparen beim Kochen dank HOT-CAP
Damit stehen Sie nur noch rund 1/3 der normalen Kochzeit in der
Küche! Mit HOT-CAP gewinnen Sie Zeit und essen genau zur
gewünschten Zeit, warm und gesund!

Die neuen 5er.
Top-Technologie.
Kompakt.
z.B. 535i, 211 PS, ABS.
Der Business-Express.
Mit Stil.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



Ein führendes Automobil.
Eine führende Garage.

V-A-G

O. STADTMANN & J. JEANNERET

AuO!



VW. Ein Europäer.



Da weiss man, was man hat.

Testpiloten gesucht.



Der neue Passat steht zur Probefahrt bereit.

LIMMATTAL-GARAGE

Limmattalstrasse 65, 8954 Geroldswil
Telefon 01/748 20 94

230442



Vorsicht beim «Tanken» -
damit es rund läuft!

Liebe Eltern
In unserer



Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von zweieinhalb bis fünf
Jahren in Höngg, im Rütihof sind
noch Plätze frei.
Die neue Spielgruppenleiterin, ab
1. November 1988, lädt Sie gerne zu
einer Spielstunde ein.

Ilse Aschwanden
Telefon 341 59 96 oder Tel. 341 93 66

Rentner sucht

Hund zum Laufen

morgens ein bis
zwei Stunden,
Montag bis Freitag
Tel. 371 15 80 ab
18.30 Uhr



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

Zum Beispiel:
**Appenzeller
Schweizer Halbhartkäse**
Sonderangebot vom 27.9.-1.10.88

mild, kg ~~16.90~~ **13.40** (100 g 1.34)

surchoix, kg ~~17.50~~ **14.-** (100 g 1.40)

In Ihrer Migros sparen Sie durchs ganze Jahr

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.

R. Heuberger
für Brillen und Kontaktlinsen

Regensdorf
Dällikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
840 01 01

Brillen Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Flecken

Man weiss, wie das ist mit Flecken: Sehr oft lassen sie sich nur schwer entfernen, es sei denn, man greife sofort ein, wenn sich welche eingestellt haben. Nur: Welches Gegenmittel ist im besonderen Fall wirksam, und ist es auch gerade zur Hand?

Hartnäckig, wie schlimme Flecken, hält sich das Waldsterben. Ob die Krankheit etwas weniger schnell vorankommt, ist ungewiss, trotz gewissen Beobachtungsunterlagen.

Man weiss, oder glaubt zu wissen, was für menschliche Sünden an der Umwelt schuld am «Muderen» des Waldes sind. Eine davon ist der Ausstoss von Gasen aus den Autos. Leider hat sich seit der Einführung des Katalysators noch nicht viel gebessert. Kein Grund sei dies, nun weiter drauflos zu verschmutzen, denn wir müssen ja auch in Betracht ziehen, dass es immer mehr Autos gibt (die immerhin zum Teil sauberer geworden sind).

In einer Zeitung stand neulich, dass der Schock über das Serbeln und den Tod in den Bannwäldern vor allem in den Bergkantonen tief sitze: «Betroffenheit über die sterbenden Wälder

im Berggebiet genügt nicht — es müssen Zeichen gesetzt werden.»

Als solches wird angeführt, dass Ende August 30 Glarner Parlamentarier bei einer Waldexkursion den Schock hautnah vor Augen gehabt hätten und nun Motionäre im Glarner Landrat von der Regierung eine Standesinitiative fordern, es seien zwölf autofreie Sonntage im Jahr einzuführen.

An Ihrer eigenen Reaktion, verehrte Leser(innen), mögen Sie merken, dass dieser Vorschlag keine grossen Aussichten auf Verwirklichung hat. **Und doch wäre eine Beschränkung des privaten Autoverkehrs ein wichtiges und richtiges Mittel, um die Schadstoffbelastung der Luft zu senken.** Und es hiesse dies, dass man das Übel an der Wurzel packt und nicht nur die Symptome bekämpft. Es verhält sich wie bei den Flecken: Sie vermeiden bedeutet, ihrer bereits ledig sein!

Es mag jede(r) selbst entscheiden, was er zur besseren Luft beitragen kann und vor allem beitragen will. Möge jede(r) mit sich selbst ausmachen, wie viele Flecken er auf seine moralische Weste kleckern will.

TV Höngg, Handball

Resultate:

2. Liga

TVH — TV Oerlikon	17:25
TVH — TV Unterstrass	17:16
TVH — HC Bülach	20:15

Der TV Höngg liegt nach vier Runden mit sechs Punkten zusammen mit dem HC Dietikon und GC 2 an der Tabellen Spitze.

3. Liga

TVH — HC RW Wollishofen	8:16
TVH — HC Schwamendingen	18:25
TVH — Pfadi Oerlikon	14: 8

Die Spiele des nächsten Wochenendes:

Samstag 1. Oktober, 13.00 Uhr, Turnhalle Reishauer, Höngg — Senioren TV Oberstrass

Samstag, 1. Oktober, 16.30 Uhr, Turnhalle Lagerstrasse, TV Höngg — GC 2

Sonntag, 2. Oktober, 09.00 Uhr, Turnhalle Stettbach, TV Höngg 3 — HC Limmat 2

(FDP) nahm Stadtrat Wolfgang Nigg (CVP) zu den gegen ihn oder seine Verwaltung erhobenen Vorwürfe Stellung.

Den Vorwurf allerdings, seine Interpellationsantwort stelle lediglich ein nichtsagendes Papier dar, weise er entschieden zurück. Wenn M. Munz das Hagenholz als bare Katastrophe bezeichne, habe er die Antwort nicht sorgfältig gelesen. Seinen Mitarbeitern danke er für deren Einsatz und stelle sich eindeutig vor die angegriffene Verwaltung. Im Hagenholz sei absolut kein Termin verpasst worden. Die durch ihn eingesetzte technische Kommission habe das Nassverfahren vorgeschlagen und dies werde er auch nächstens dem Stadtrat vorschlagen. Für die Stadt Zürich sei es für die Zukunft wichtig, klare Aufträge zu erteilen und auch zum dringend notwendigen vierten Verbrennungsofen müsse man stehen. Alle müssten mithelfen die Abfallentsorgung zu lösen. Die Sitzung wurde um 19.00 Uhr geschlossen.

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Rauchgasreinigung und vierter Verbrennungsofen Hauptthema der heutigen Sitzung.

H. Brenner (SVP) stellt zu Beginn der Sitzung den Antrag alle Vorstösse, welche die Verkehrspolitik in der Stadt Zürich betreffen, in einer «Verkehrsdebatte» zusammen zu behandeln. Dem Antrag wird ohne Opposition zugestimmt.

B. Kammerer (SP) als Kommissionspräsident von der Kommission die über die **Renovation der Wohnsiedlung Ehrismannhof** beraten hat, berichtet aus der Arbeit der Kommission. Nicht einigen konnte sich die Kommission über die Festlegung der Mietzinse. Die Kommissionsmehrheit ist der Ansicht, dass die Mietzinse mit einer Million subventioniert werden sollten. Die Minderheit möchte aber höchstens eine Subvention von 600000 Franken ausrichten. Der Präsident gibt umfassend Auskunft über die Einkommensverhältnisse der jetzigen Bewohner und findet es sehr wichtig, dass an die, durch die enormen Belastungen durch den Strassenverkehr belastete Wohnsiedlung, eine höhere Subvention ausgerichtet wird. R. Saxer (FDP) kritisiert die energetischen Sanierungsmaßnahmen und ist der Meinung, dass vor allem Familienwohnungen zu bauen seien. H. Brenner (SVP) unterstützt den Minderheitsantrag mit der Begründung, dass ein Mietzins von Fr. 661.— für eine Vierzimmerwohnung in der Stadt Zürich sicher günstig sei. (Heute kostet eine Vierzimmerwohnung Fr. 306.—, nach der Renovation Fr. 548.— und fünf Jahre später Fr. 661.—). Nach einer längeren Diskussion wird der Antrag der Minderheit mit 33 zu 68 Stimmen abgelehnt und dadurch eine Subvention von einer Million bewilligt.

Kommissionspräsident Reimann (SP) gibt den einstimmigen Beschluss der Kommission über den **Gestaltungsplan auf dem Steinfelsareal** bekannt. Obschon eigentlich bei einem einstimmigen Beschluss lediglich eine kurze Begründung gegeben werden sollte, stellt der Kommissionspräsident die Vorlage sehr langatmig vor. Stadträtin Ursula Koch (SP) findet es sehr sinnvoll, wenn auf einem so grossen Areal verschiedene Interessen verwirklicht werden können und lobt die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft und den Architekten. Das Geschäft wird ohne Opposition genehmigt.

Die Ratspräsidentin, Franziska Frey-Weutstein (FDP) stellt dem Rat eine Neuerung vor, die vorsieht, schriftlich begründete Vorstösse blockweise zu behandeln.

Postulate die vom Stadtrat übernommen werden und Interpellationen werden auf einer separaten Liste aufgeführt. Sofern bei der Bekanntgabe der entsprechenden Geschäfte keine Diskussion verlangt wird, gelten die Geschäfte als erledigt. Wird aber Diskussion verlangt, verbleiben die Geschäfte auf dem bisherigen Platz der Traktandenliste. Da für insgesamt 10 Geschäfte keine Diskussion verlangt wurde, konnten diese somit als erledigt aus der Tagliste genommen werden.

Expertenstreit um Nass- oder Trockenreinigung des Rauchgases.

M. Munz (LDU) eröffnet eine längere Diskussion über seine Interpellation, in der er dem Stadtrat Fragen über den Rückzug der Weisung zur Erstellung eines vierten Verbrennungsofen in der Kehrverbrennungsanlage Hagenholz, über die Rauchgasreinigung im Nass- oder Trockenverfahren und einem verbindlichen Terminplan für die dringend zu verwirklichenden Aufgaben stellt. Die gestellten Fragen hätten sich ergeben, da der Stadtrat seine Weisung über den vierten Ofen überraschend zurückgezogen habe und auch eine Fraktionserklärung der SVP zu diesem Thema abgegeben wurde. Der Stadtrat werde an Taten gemessen und nicht an der Menge Papier und den abgesehenen Sitzungen. In diesem Fall seien aber keine Taten erfolgt und dies sei leider eine bare Katastrophe. D. Vetsch kritisierte die Antworten des Stadtrates und bemerkte, dass durch die Verschleppungspolitik des Stadtrates tonnenweise von Schadstoffen unnötigerweise an die Luft abgegeben worden seien. H. Wehrli (FDP) forderte den Stadtrat auf, endlich Dampf zu machen mit der Rauchgasreinigung. Es sei nicht wichtig eine möglichst billige Entsorgung sondern eine wirksame Anlage zu erstellen. W. Peter (SVP) dankt dem Stadtrat für die Antworten und spricht im Namen aller Einwohner von Zürich Nord. Es sei im Prinzip nicht das wichtigste, welche Anlage schlussendlich erstellt würde, aber das wichtigste sei, dass endlich etwas unternommen werde. Das in der KVA Josefstrasse eingebaute Verfahren habe sich nicht schlecht bewährt. O. Eisenring (SVP) kritisiert die Aussage des Interpellanten M. Munz und bemerkt, dass es sicher keine Fehlentscheidung gewesen sei, dass man ein Trockenreinungsverfahren gewählt habe. Beim Nassverfahren würde eine so grosse Menge Salz entstehen, die es auch zu entsorgen gäbe. Ob ein Trocken- oder Nassverfahren besser sei, könne noch nicht schlüssig beantwortet werden, da sich die Experten immer noch über Vor- bzw. Nachteile uneinig seien. (Ein klassischer Expertenstreit wohlgerneht von selbst ernannten Experten). Nach weiteren Voten von W. Vollenweider (LDU) und H. U. Peter

Der Kommentar

Gegen ein Supereuropa

Die Gründe, weshalb unser Land der EG (noch) nicht beitreten kann, sind bekannt. Einer davon ist der Föderalismus und die Unmöglichkeit, sich von «artfremden» Gesetzen leiten zu lassen.

Die nämlichen Vorbehalte gegenüber der (Entwicklung) der EG macht ein Mitgliedstaat dieser Europäischen Staatengemeinschaft, dem jeder — europäische — Zentralismus ein Graus ist. Als Sprecherin dieses Landes, das seine ehemalige «splendid isolation» nicht verleugnen kann, tritt die Eiserne Lady auf, die sich in Brügg und Luxemburg mit ungeheuer scharfen Worten gegen den Alptraum einer zentralen Europa-Regierung gewandt hat. Von einem straff organisierten europäischen Superstaat will die «englische Nationalistin» nichts wissen, und mit dieser Haltung hebt sie sich ab von einem ihrer Vorgänger: Winston Churchill, der vor etwas mehr als vierzig Jahren in Zürich einem Vereinigten Europa das Wort geredet hat.

Erhalten wir Schützenhilfe und moralisch-politischen Halt von der Lady, die kein Blatt vor den Mund nimmt? Könnte sie uns zu einem Alibi verhelfen? Sie macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube und macht deutlich und klar, dass sie die Europa-Gemeinschaft in erster, wenn nicht gar einziger Linie als wirtschaftliches Instrument ansieht und kaum politisch verstanden haben will. Damit könnte man in der Schweiz einig gehen, wenn alle EG-Staaten dieser Auffassung huldigten.

Frau Thatcher denkt nur an das EG-Gründungsdokument, den sogenannten Römer Vertrag, und den sieht sie als «Charta der wirtschaftlichen Freiheit» an.

Weil die EG aber heute auch eminent politischen Charakter hat, besteht nach wie vor die Efta (aus der Grossbritannien ausgeschieden ist), und bei dieser rein wirtschaftlich-handelspolitisch orientierten Vereinigung macht unser Land mit. Dass Absprachen mit der EG und ein Näherücken unumgänglich sind, liegt auf der Hand.

Zürich's Zukunft scheint gesichert!

Die SVP der Stadt Zürich hat mit grosser Genugtuung von den Resultaten der Städtischen Volksabstimmung Kenntnis genommen.

Insbesondere zeigt sie sich darüber **auf's höchste befriedigt, dass gerade bei Verkehrsvorlagen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Zürich Ihre Voten in Anwendung des gesunden Menschenverstandes abgeben.** Die SVP ist überzeugt, dass die Zeit einer «Schlagwort-Verkehrspolitik» vorbei ist. Eine Verbesserung der städtischen Verkehrssituation lässt sich allein mit Polemik nicht erzielen. Auf Grund der Ablehnung der Vorlagen des 42-Millionen Kredites, der Sperrung des Limmatquais, der Spurproduktion auf der Westtangente sowie der Erstellung eines Velobahnhofs, gegen den sich die SVP Fraktion als einzige energisch zur Wehr setzte, ist klar geworden, dass in der Stadt Zürich, nach dem Volkswillen, neben dem öffentlichen Verkehr auch der Individualverkehr seine Berechtigung hat.

Mit der Annahme des Gestaltungsplanes zu HB-Südwest hat der Stimmbürger in der Stadt Zürich Weitsicht gezeigt und die Türen in der Stadt Zürich für eine zukunftsgerichtete Entwicklung geöffnet. Die SVP ist überzeugt, dass auch die Bauherrschaft bei der Ausarbeitung der detaillierten Baupläne dem Nein-Stimmen-Anteil durch massvolle Ausgestaltung des Bauprojektes Rechnung tragen wird.

SVP der Stadt Zürich
W. Furrer, Gemeinderat

Sport für alle — das gute Angebot

Seit einiger Zeit hat der Turnverein Höngg eine neue Form Sport zu treiben in seinem Angebot. «Spiel — Sport — Turnen» heisst ein Kurs, mit dem der TV Höngg eine bestehende Marktlücke schliesst.

Teilnehmen können alle Höngger, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Damen und Herren turnen gemeinsam. Arbeitszeit, Arbeitsweg und andere tägli-

Mehr Zins!

SBG-Kassenobligationen

Erkundigen Sie sich an unserem Schalter über diese vorteilhafte und sichere SBG-Anlageform.

Bei der SBG erhalten Sie Kassenobligationen zu folgenden Konditionen:

- 4 1/4% Laufzeit 3 Jahre
- 4 1/2% Laufzeit 4 und 5 Jahre
- 4 3/4% Laufzeit 6 bis 8 Jahre

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmatstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 34144 35

che Verpflichtungen trennen Partner während den Wochentagen. Viele unter ihnen, vor allem jüngere Paare, suchen deshalb nach Möglichkeiten ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen. Das grosse Interesse an den vorausgegangenen Kursen hat uns bewogen, am 23. September 1988 einen weiteren Kurs zu starten.

«Spiel — Sport — Turnen» ist vielseitig und abwechslungsreich aufgebaut. Gymnastik mit viel Musik, einfache Turnelemente, Stretching und vieles mehr wird an den Kursabenden geboten. Sport wird aus Plausch und als Ausgleich zum täglichen Stress betrieben. Trotzdem wird mancher etwas ausser Atem kommen und auch vom Muskelkater vielleicht nicht verschont werden. Selbstverständlich bestimmt jeder Teilnehmer selbst, wie stark er mitmachen möchte.

Teilnahmebedingungen: Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein — Mindestalter 16 Jahre — Unkostenbeitrag pro Lektion Fr. 2.—.

Kursdaten: 23. und 30. September; 7. und 28. Oktober; 4., 11., 18. und 25. November; 2., 9. und 16. Dezember.

Kursort und Zeit: Turnhalle Vogtsrain, 20.00 bis 21.00 Uhr.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Weigold geb. Esslinger, Emma, geboren 1900, von Zürich, verwitwet von Weigold, Albert; Limmatstrasse 371.

Höngg dein Wohnort

Die Schrift über den Ursprung und die Entwicklung Hönggs und seiner Bevölkerung wird noch bis Ende November per Post zugesandt. Nachher kann sie im Ortsmuseum Höngg während den Öffnungszeiten zum gleichen Preis bezogen werden.

- Ich möchte Mitglied des Quartiervereins werden und bitte um Zusendung der Schrift «Höngg dein Wohnort».
- Oder
- Ich bestelle das Büchlein «Höngg dein Wohnort» zum Preis von Fr. 10.—.

Name: _____

Vorname: _____

Jahrgang: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:
Quartierverein Höngg, 8049 Zürich



Dieter Amsler
Direktor

Und wieder lädt Tante Agnes ein zum fröhlichen

Kinder-Nachmittag

Basteln, malen, zeichnen und spielen nach Herzenslust!

Am 5. Oktober 1988 ab 14.30 Uhr

Natürlich gibts auch wieder ein Dessert-Buffer à discrétion und ein Tafelgetränk nach Wahl!

Kinder über 5 Jahren Fr. 4.—

Erwachsene Fr. 6.95

Kinder unter 5 Jahren gratis!

Viel Spass wünscht Dieter Amsler.

P.S. Wir suchen laufend Bankett-Aushilfen. Informieren Sie sich bei J. L. Dadier, unserem Bankettmanager.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825388

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Platanennetzwanze erstmals in Zürich

Das Gartenbauamt hat neuen Schädling an Strassen- und Parkbäumen entdeckt.

Die Vorstellung vom «idealen Strassenbaum» muss revidiert werden. Es gibt kaum mehr Baumarten, die nicht von einer gefährlichen Krankheit befallen werden können. Dies trifft auch auf einen der robustesten Strassenbäume, die Platane, zu.

Ein überraschend neuer Schädlingsbefund liegt erst einige Wochen zurück und wurde im Rahmen einer vom Gartenbauamt der Stadt Zürich in Auftrag gegebenen Untersuchung von Strassenbäumen diagnostiziert: die Platanennetzwanze (*Corythuca ciliata*). Vor einigen Jahren erstmals im Tessin und im Jahre 1983 in der Stadt Basel grösseren Schaden anrichtend, hat die Platanennetzwanze nun auch den Weg nach Zürich gefunden.

Die wärmeliebenden Wanzen entwickeln sich über mehrere Larvenstadien auf der Unterseite der Blätter. Durch zahlreiche Einstiche und die Saugtätigkeit dieser Insekten werden die Blätter glanzlos-mattfahl und stellenweise gelblich bis grauweisslich. Die wenig mobilen Tiere werden vor allem passiv verbreitet, entweder durch den Wind oder zum Beispiel durch den Menschen. Alles was sich unter einer befallenen Platane befindet (Kleider, Tiere, Autos) ist bald mit Wanzen übersät. Weltweit wurden bisher keine natürlichen Feinde gefunden, ausser einigen Spinnen und Raubwanzen, die aber einen massiven Befall nicht reduzieren können.

Wie stark die Platanennetzwanze die Lebenskraft der Platane nachteilig beeinflusst, ist noch nicht genau bekannt. Unklar ist auch, ob sie ein allfälliger Überträger des gefürchteten Platanenkrebses oder der Blattbräune sein könnte. Das Gartenbauamt der Stadt Zürich wird sich diesen Fragen in Zukunft vermehrt annehmen. Fest steht, dass die Nährstoffversorgung der Blätter in enger Beziehung zu einem Schädlingsbefall stehen kann und dass vitale, unter günstigen Standortverhältnissen wachsende Bäume allgemein als krankheits- und schädlingresistenter eingestuft werden können.

Die prächtige Platanenanlage an der Hohenklingenallee ist von der Platanennetzwanze (noch) nicht befallen. Bisher wurden weltweit keine natürlichen Feinde gegen diese Parasiten gefunden.



Tips — Neuheiten — Bewährtes

Fröhliche Jelmoli-Kindermode Herbst/Winter 88/89

Die Jelmoli-Kindermode Winter 88/89 entspricht voll dem Bedürfnis nach funktioneller und praktischer Kleidung. Modethemen werden zwar wie bei den Erwachsenen übernommen, doch ist ein Mix der verschiedensten Ideen merkbar. Einerseits sind die Pioniere der Luftfahrt und des Automobilsports Vorbild für lässige wattierte Jacken und Hosen, dazu finden sich Druckmotive auf Sweatern und Pullovern, andererseits tauchen abenteuerliche und folkloristische Ideen mit Nordlandexpedition und Alpenwelt auf.

Klassisch wie bei den Erwachsenen wirkt der Clubstil mit einer Vorliebe für Karos und vielen Details wie Wappen, Stickereien, Aufdrucken und Verzierungen im British Look. Gemixt wird mit Jeans in Blue Denim, die bei den Jungen nach wie vor beliebtes Kleidungsstück zum Kombinieren aller Stilrichtungen sind. Die Farben reichen von milden Winterpastells über Naturtöne bis hin zu Rot-, Grün- und Blautönen. Schwarz setzt Kontraste.

Spezialtraining für Knaben

(rb) Nach dem Kanton hat nun auch die Stadt Zürich eine jährliche Subvention an die Schweizerische Ballett-Berufsschule (SBBS) gutgeheissen. Angesichts der Tatsache, dass an unseren Schulen zwar Musik unterrichtet wird, aber kein Tanz, hat sich die SBBS entschlossen, im Rahmen ihrer Abteilung «Offene Klassen», ein speziell für Knaben im Alter von acht bis zwölf Jahren ausgearbeitetes Training (I. T.) anzubieten. In einer Zeit, die viel Wert auf Athletik und Sport legt, sind **Koordinationsfähigkeit, Elastizität und eine gesunde Muskulatur** äusserst wichtig. All dies vermittelt das Spezialtraining für Knaben, das von Malou Fenaroli, der Leiterin der Offenen Klassen, durchgeführt wird. Die SBBS ist die erste Schweizer Schule mit einem solchen Projekt, das im Ausland bereits erfolgreich praktiziert wird. Eltern, die daran interessiert sind, Gesundheit und Persönlichkeit ihrer Söhne durch dieses Spezialtraining zu fördern, können sich direkt an die SBBS wenden: Seefeldstrasse 225, 8008 Zürich, Telefon 55 46 86.



Baby-Overall mit wattiertem Futter und Knopfverschluss, 100% Baumwolle, ab Fr. 39.90.

Kleine Familie sucht (Reihen-)

Haus- oder Hausteil

zu kaufen. Nur ruhige Lage, gerne auch älteres Objekt.

Offerten unter Chiffre Nr. 1812 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Spende Blut.



Sauna Rütihof-Höngger Massagen
341 36 16 Daniel Hanseler dipl. Massneur

Eis frei für die Kunst-eisbahnen Heuried und Oerlikon

Am Samstag, 8. Oktober 1988, 9.00 Uhr, also gerade rechtzeitig auf den Beginn der Herbstschulferien, beginnt auf den städtischen Kunsteisbahnen Heuried und Oerlikon die Wintersaison 1988/89; sie dauert bis zum 12. März 1989.

Die **Kunsteisbahn Heuried** ist bis Ende Oktober wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.45 Uhr (Mittagspause von 12.00 bis 12.30 Uhr), Samstag von 9.00 bis 21.30 Uhr (Unterbrüche von 12.00 bis 12.30 Uhr und 16.45 bis 17.30 Uhr), Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr (Unterbrüche von 12.00 bis 12.30 und 15.00 bis 15.30 Uhr).

Ab November bis Saisonschluss werden die Öffnungszeiten ausgedehnt: Montag bis Freitag von 9.00 bis 21.30 Uhr (Unterbruch von 17.30 bis 19.00 Uhr), Samstag von 9.00 bis 21.30 Uhr (Unterbrüche von 11.30 bis 12.00 und 18.00 bis 19.00 Uhr), Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr durchgehend.

Auf der **Kunsteisbahn Oerlikon** sind die Öffnungszeiten für die ganze Saison gleich: Montag und Dienstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch bis Samstag von 9.00 bis 18.00 und 19.00 bis 21.30 Uhr, Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr (Mittagspause jeweils von 12.00 bis 12.30 Uhr).

Die Eintrittspreise wurden auch dieses Jahr nicht erhöht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sportamtes der Stadt Zürich freuen sich, wenn die Zürcher Bevölkerung sich auch diesen Winter wieder ein Stelldichein auf diesen beiden Sportanlagen gibt.

Grosses Höngger Kinder- und Jugendfest

Der Jugendtreff Höngg organisiert zusammen mit den Jugendarbeitern der katholischen und reformierten Kirchgemeinde Höngg am 30. September/1. Oktober 1988 ein grosses Kinder- und Jugendfest.

Das Fest beginnt am Freitag um 19.00 Uhr im Saal des Katholischen Kirchgemeindefestzentrums Heilig Geist mit einer **Rock- und Reggae-Disco**.

Am **Samstagnachmittag** organisiert die Höngger Pfadigruppe SM-Nansen einen bunten **Spielnachmittag für Kinder** auf dem Bläsi-Schulhaus-Areal. Unter anderem locken eine Riesenschaukel, Kasperltheater, Tretpedalo, Seilbrücke, Riesenmikado, Fingerfarbenmalen und vieles mehr.

Um 16.30 Uhr erwartet die Strassentheatergruppe **«Limbonelli's Gassen-show»** alle Kinder, jungen und jugendliebende Leute. Anschliessend läuft im Saal des Katholischen Kirchgemeindefestzentrums der Kurzfilm **«OTV — zu schön um wahr zu sein»**. Ein «schamloses Machwerk» über Werbung und Fernsehen von Rolly Märki und OTV-Team.

Ab 19.00 Uhr heisst es dann **«Non-Stop-Music»** in der Bläsiurnhalle mit den Live-Bands «Beautiful Sickness» aus Affoltern und «DECOY» aus Höngg. Das Disco-Team «Magic Cat» wird bis um 02.00 Uhr ihren neuen fetzigen Sound präsentieren.

Wir laden alle, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, herzlich ein, da und dort mitzumachen — sich mitzufreuen!

Jugendtreff Höngg, Kath. Kirchgemeinde Höngg, Ref. Kirchgemeinde Höngg

Wunderschön — aber Naturwert zu gering

Im Stadtwald Käferberg werden die Gewässer naturnaher umgestaltet. Projekte liegen vor für den **Waldweiher Käferberg, Bachöffnung Wolfgrimbach und Weierprojekt Reservoir Käferberg — Waidberg**. Die Gewässer liegen im Wald im Naherholungsgebiet der Stadt Zürich. Der Naturwert der Weier ist heute insgesamt gering. In sanften Eingriffen sollen die parkähnlich angelegten Weier vielfältiger gestaltet und aus biologischer Sicht aufgewertet werden. Die Kleingewässer

werden mit einer Röhricht bepflanzten Flachwasser- und Sumpfbzone erweitert und mit einem abgestuften, inneren Waldrand ergänzt. Die Weier sollen in Zukunft Gras- und Waldfröschen und Erdkröten als Laichgewässer dienen. Der Abfluss des Käferbergweihers, der Wolfgrimbach, ist teils eingedolt und teils in Betonhalbschalen kanalisiert. Der Wolfgrimbach wird in ein naturnahes, lebendiges Bächlein umgestaltet. Die Arbeiten dauern noch bis Ende Oktober.

Die Gewässer auf dem Käferberg bleiben weiterhin als beliebte Orte für Erholungssuchende — auch für uns Höngger — zugänglich.



Aus dem neuen Zürcher Wirtschaftsmagazin:

- ◀ **Fachkräfte gesucht zahlen sich aus**
- ◀ **BVG: «Individuelle Lösungen sind rar!**
- ◀ **Gewerberäumlichkeiten sind rar!**
- ◀ **Das Glattal**
- ◀ **Sponsoring — Ein Trend im Marketing**



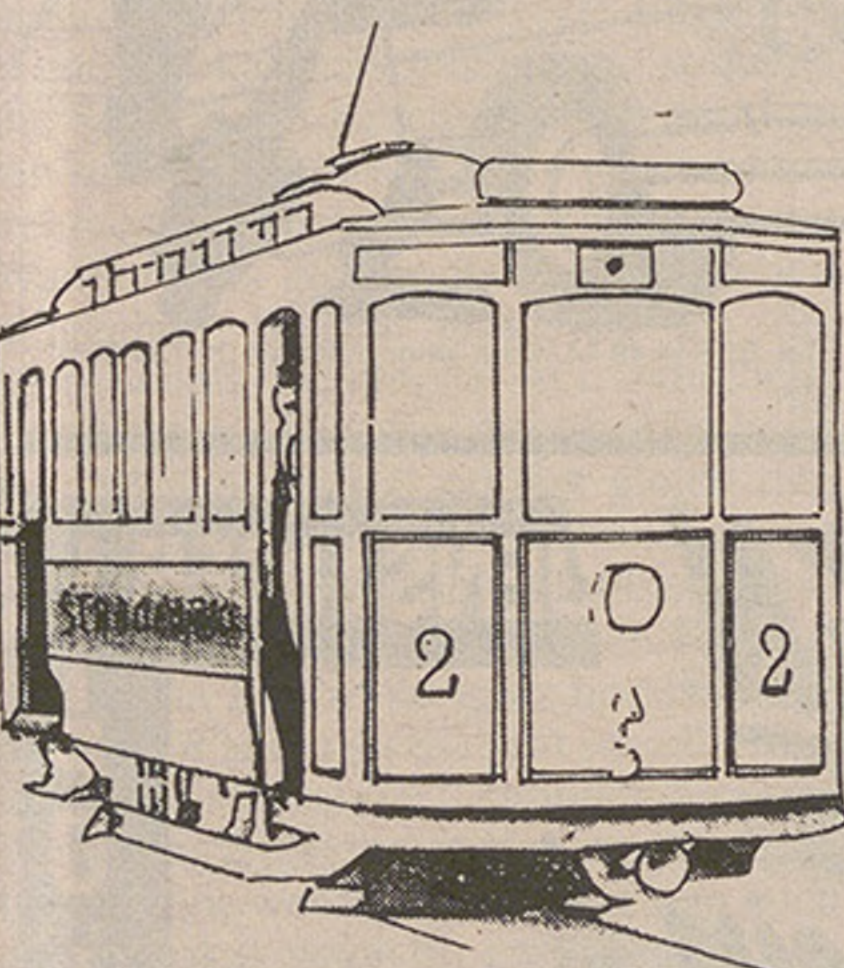
Das neue Zürcher Wirtschaftsmagazin erscheint viermal jährlich mit aktuellen Informationen für Zürcher Klein- und Mittelbetriebe.

Zürcher Kantonalbank

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Wettbewerb «90 Jahre Höngger Tram»

FOTO NR.	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177	FOTO NR.	Bäckerei · Konditorei Steiner Limmattalstrasse 276	FOTO NR.	Papeterie Morgenthaler Ackersteinstrasse 207	FOTO NR.	Polo Reisen AG Markus Niederhauser Limmattalstrasse 178	FOTO NR.	Romas-Fashion Limmattalstrasse 195
FOTO NR.	Bäckerei-Konditorei Baur Meierhofplatz	FOTO NR.	Roland Huber Innendekorationen Limmattalstrasse 189	FOTO NR.	Meier + Co. Haushaltartikel, Eisenwaren Limmattalstrasse 168	FOTO NR.	Fa. Sefidnam Lacke + Farben, Einrahmungen Limmattalstrasse 197	FOTO NR.	Metzgerei Heinrich Limmattalstrasse 177
FOTO NR.	Bläsi Drogerie · Parfümerie Limmattalstrasse 162	FOTO NR.	Wartau Drogerie Alfred Kunz Limmattalstrasse 276	FOTO NR.	Veltz Optik Limmattalstrasse 227	FOTO NR.	il punto Wolle · Mode · Geschenke Regensdorferstrasse 19	FOTO NR.	Schweizerische Kreditanstalt Wieslergasse 2
FOTO NR.	Dorflade Höngg Pierre und Monika Chassot Wieslergasse 10	FOTO NR.	Wartau-Metzg Familie R. Grimm Limmattalstrasse 274	FOTO NR.	Foto Peyer Limmattalstrasse 164	FOTO NR.	Georg Wolf Lederwaren und Schirme Limmattalstrasse 130	FOTO NR.	Sparkasse der Stadt Zürich Zweigstelle Höngg Limmattalstrasse 181
FOTO NR.	ES Technik Ernst Seiler Limmattalstrasse 151	FOTO NR.	Furrer und Co. Elektr. Unternehmungen Limmattalstrasse 162	FOTO NR.	Wegmann Emil Obst und Weinbau Frankentalerstrasse 60	FOTO NR.	Blumengeschäft Gardenia Limmattalstrasse 197	FOTO NR.	Schweizerische Bankgesellschaft Limmattalstrasse 160
FOTO NR.	Winterthur Versicherungen Generalagentur Höngg am Meierhofplatz	FOTO NR.	Rudolf Th. Gloor Goldschmied Neben der Post Höngg	FOTO NR.	Weinkellerei Zweifel Regensdorferstrasse 20	FOTO NR.	Optik Götti Limmattalstrasse 189	FOTO NR.	Zürcher Kantonalbank Filiale Höngg Limmattalstrasse 140



Teilnahmebedingungen: Holen Sie in einem der mitmachenden Höngger Geschäfte ein «Wettbewerbsformular». Suchen Sie in den Schaufenstern die Nummern der Fotos und tragen Sie diese in das Formular ein. Legen Sie das ausgefüllte Formular in einem der Geschäfte in die Urne. Sie sind dabei!

Vergessen Sie nicht die Gutscheine für die Oldtimerfahrten, die Busfahrt und den Wümmetzünzi abzutrennen. Sie brauchen alle am Wümmetzünzi!

Bis am 22. Oktober 1988 müssen alle Teilnahmeformulare bei den Höngger Geschäften in die Urne eingeworfen sein.

Am 23. Oktober 1988, zirka 20 Uhr, findet im Festzelt die **Ziehung** der ersten 16 Preise statt. *Wettbewerb ohne Einsatz. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Entscheidung der Jury ist endgültig.*

Wettbewerbsbedingungen können im Detailhandel bei den beteiligten Geschäften eingesehen werden.

Sie können einen der 65 Preise gewinnen – Mitmachen lohnt sich!

Sponsoren:

Schweiz. Bankgesellschaft
Schweiz. Kreditanstalt
Sparkasse der Stadt Zürich
Zürcher Kantonalbank, Höngg

Akkordeon-Orchester Höngg

Herbstkonzert 1988
Morgen Abend findet unser traditionelles Herbstkonzert mit Abendunterhaltung im reformierten Kirchgemeindehaus in Zürich-Höngg statt. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

(RH) Das Akkordeon-Orchester Höngg wird dieses Jahr durch das befreundete Akkordeon-Orchester Schwamendingen, welches das diesjährige Eidgenössische Harmonika- und Akkordeonmusikfest durchführte, tatkräftig unterstützt. Die Dirigenten **Heidy Bayer** (AO Höngg) und **Reinhard Hollenstein** (AO Schwamendingen) haben ein abwechslungsreiches Musikprogramm für Sie zusammengestellt. Im weiteren Verlauf des Abends werden Sie von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Hollenstein mit einem bunten Liederreigen unterhalten werden. Anschliessend an den Kinderchor spielt das Orchester «Les Poissons» bis um 2.00 Uhr für Sie zum Tanz auf. Im übrigen warten viele Tombolapreise auf ihre glücklichen Gewinner.

Auf Wiedersehen bis morgen Abend um 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 (Tram 13 bis Meierhofplatz) in Zürich-Höngg.

Wir öffnen unsere Türen bereits um 19.15

Rollhockey

Letzte Spiele
(CL) In der Rückrunde vom Rollhockey in der Meisterschaft 1988, sind für die Zürcher nur noch zwei Heimspiele auf dem Spielplan. In den bisherigen vier Spielen kamen die Zürcher zu keinem einzigen Punkt. Als nächste Heimgegner bleiben noch der HC Villeneuve und der RC Bern. Auch wenn die Zürcher diese beiden Spiele noch gewinnen würden, kämen sie um den direkten Abstieg in die NL B nicht herum. Dennoch bleibt zu hoffen, dass die beiden letzten Spiele noch zu gutem Sport für das Rollhockey werden.

Nächste Spiele:
Samstag, den 1. Oktober, 16.00 Uhr: Roller Club Zürich – HC Villeneuve.
Dienstag, den 4. Oktober, 19.00 Uhr: Roller Club Zürich – RC Bern. Beide Spiele auf der Rollschuhbahn in der Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof. Freier Eintritt.

Autogenes Training in Höngg

Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass die körperliche Leistungsfähigkeit nur erhalten werden kann, wenn ab und zu der Organismus zur Ruhe gebracht wird.

Das Abschalten und Entspannen ist mit einer entsprechenden Einstellung im Gehirn verbunden, die beim Erwachsenen manchmal intuitiv, sicher aber nicht von selbst kommt. Das Leben pulsiert zwischen den beiden Polen Spannung und Entspannung volle Leistung und tiefe Ruhe gehören zusammen wie Tag und Nacht. Damit sie richtig entspannen können, betreiben heute viele Menschen autogenes Training. Allerdings sollte man diese Entspannungstechnik nicht allein, sondern unter fachkundiger Anleitung erlernen.

Die Volksgesundheit Schweiz VGS/Sektion Höngg und Umgebung bietet Ihnen einen **Anfänger-Gruppenkurs** unter der Leitung von Dr. **Hermann Schmidhauser**, dipl. Psychologe, Spreitenbach, an. Kursbeginn ist am Mittwoch, den 26. Oktober 1988. **Kursdauer:** fünf Mittwochabende zu je zwei Stunden 19.30 bis 21.30 Uhr. **Kursort:** Kath. Kirchenzentrum an der Limmattalstrasse 146, Höngg. **Kurskosten:** Fr. 25.– pro Abend. Bezahlt werden müssen nur die besuchten Kursabende.

Weitere Auskünfte und Anmeldung: Telefon 3417581 Frau Mettler oder Telefon 3412274 Herr Steiner.

Menschenrechte: Jetzt!

Eine weltweite Kampagne für die Menschenrechte von amnesty international

Vor 40 Jahren, am 10. Dezember 1948, verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Unter dem Eindruck des Zweiten Weltkrieges und des damit verbundenen menschlichen Elends entwarfen die Mitgliedstaaten der UNO damit das Ideal einer Welt ohne Ungerechtigkeit, ohne Diskriminierung und ohne Grausamkeit. Damit wurden erstmals in einem internationalen Dokument allgemeine gültige Normen zum Schutz der Menschen-

rechte verankert. Im Artikel 1 heisst es: *«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren».*

Zwischen diesen schönen Worten, die allen Menschen die gleichen Grundrechte zuerkennen, und der Wirklichkeit, besteht heute – 40 Jahre später – immer noch eine tiefe Kluft. **Noch immer bleiben fundamentale Rechte** wie die auf Nahrung, Wohnung und soziale Sicherheit Millionen von Menschen **vorenthalten**. In vielen Ländern werden Menschen wegen ihren Ansichten, wegen ihrem Glauben und ihrem gewaltlosen Engagement für soziale und politische Rechte inhaftiert, gefoltert oder umgebracht. Viele werden jahrelang ohne Prozess in Gefängnissen festgehalten oder zum «Verschwinden» gebracht. Damit wird sehr bewusst ein Klima der Angst erzeugt, das eine öffentliche Diskussion über politische und soziale Fragen unmöglich macht.

Wir leben in der Schweiz in einem Land mit humanitärer Tradition. Kann es sein, dass wir deshalb die Menschenrechte allzu selbstverständlich nehmen? Fehlt uns vielleicht die Sensibilität für Menschenrechtsfragen, weil wir davon ausgehen, dass diese Probleme ja nicht uns selbst betreffen?

Mit der Kampagne «Menschenrechte: Jetzt!» will amnesty international weltweit die Menschenrechte ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rufen. Im Altersheim Sydefädeli veranstaltet eine Zürcher Gruppe von amnesty international einen Informationsabend zu diesem Thema. Ein Film, der das Schicksal eines verfolgten Menschenrechtlers in Kolumbien schildert, soll der Ausgangspunkt für eine Diskussion sein.

Dienstag, 4. Oktober 1988, 19.30 Uhr, im Altersheim Sydefädeli, Mehrzweckraum, Hönggerstrasse 129, Zürich

Inge Tschernitschegg

Aktion «Sonntags geöffnet»

Wettbewerbsgewinn aus dem Hühnerkäfig
Gratisimbiss, paraguayische Unterhaltungsmusik und Glückseier aus dem Hühnerkäfig – dies waren die Höhepunkte der Verlosungsparty für die Wettbewerbsgewinner aus der Aktion «Sonntags geöffnet».

Im Rahmen ihrer Aktion «Sonntags geöffnet» hatten die fünf Wirte der Betriebe «Frohe Aussicht», Zumikon; «Spirgarten», Altstetten und «Kaufleuten», «Neue Waid», und «Sonnenberg», einen Wettbewerb ausgeschrieben. Aus allen richtigen Antworten sind insgesamt 50 Gewinner notariell ausgelost worden. Sie wurden, zusammen mit ihren Familien, zu einer Sonntagsparty ins Hotel Sonnenberg eingeladen.

In einem im Saal aufgebauten Hühnergehege (mit lebendigen Hühnern) fanden sich 50 Plastik-Eier, von denen jedes den Namen eines Gewinners enthielt. Zwei Mädchen holten vor den gespannten Blicken der weit über 150 Gäste, die Eier aus dem Gehege.

Den 1. Preis, vier Tage Fischen in Irland für zwei Personen, gewann Helen Angst; den 2. Preis, 1 Woche Winzerferien in der Toscana, Hanni Müller; und den 3. Preis, 1 Jahr Mitgliedschaft im Nova Park Fitnessclub für zwei Personen, Milada Farsky, alle in Zürich. Aus Höngg hat Lilly Rohner, Bergellerstrasse, ein Essensgutschein gewonnen, sowie Stefan Debrunner, Segantinistrasse einen Gutschein für 1 Picknick-Sack.

Tibet-Ausstellung

«Kostbarkeiten aus dem Land des Dalai Lama»

Bei Wyco, Wyss + Co. mitten in der Industriezone von Regensdorf wächst in aller Stille ein kleines Kulturzentrum heran. Nach der Frühlingausstellung über Afghanistan ist die jetzige Ausstellung dem Tibet gewidmet.

Schönste Teppiche, auserlesenes Kunsthandwerk, traditionelle Kleider, Video-Filme (unter anderem ein Exklusiv-Interview mit dem Dalai Lama) geben einen wunderschönen Einblick in die hochstehende Kultur dieses wunderbaren Landes.

Die Ausstellung in dieser Form wurde nur dank den speziellen, intensiven Kontakten von Firmenchef **Hermann Wyss** möglich, bereist er doch periodisch den ganzen Nahen und Fernen Osten, um Orientteppiche für seine Teppichgeschäfte auszusuchen. Die Sachkenntnis und die tiefe Verbundenheit zu den Knüpfgebieten kommt denn auch in der ganzen Ausstellung zum Ausdruck.

Die Ausstellung an der Pumpwerkstrasse 41 in Regensdorf dauert vom 17. September bis zum 17. Dezember 1988.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag bis 19.00 Uhr, Samstag bis 16.00 Uhr. Besuche ausserhalb dieser Zeit, sind nach telefonischer Voranmeldung, Telefon: 01/840 57 88, möglich.

10 Jahre Tierambulanz

Tag der offenen Tür, Samstag, 1. Oktober

Als im September 1978, durch ein persönliches Unfallereignis inspiriert, von **Herbert Utzinger**, die erste Tierambulanz (Europas) als interne Dienstleistungshilfe für den Hundclub ins Leben gerufen wurde, war kaum anzunehmen, dass 10 Jahre später eine Organisation mit über 40 Mitarbeitern, dem Tierfundi, einem Tierasyl und einer Notfallstation inklusive Pflegestation, in Zürich das 10-Jahr-Jubiläum feiern könnte. Mit 24 Stundenbetrieb stets im Interesse der Tiere, ohne Büroapparat die nötige Soforthilfe anzubieten, war immer der Sinn der Tierambulanz, geprägt durch Arbeit und Idealismus.

Eine durchwegs positiv angekommene Rettungsorganisation steht heute den Tieren in Notlagen zur Verfügung, wobei die neu eröffnete Notfallstation (Samariterposten für Tiere) kostenlos erste Hilfe leistet und falls nötig jederzeit einen prakt. Tierarzt zur Verfügung hat. Die Notfallstation findet man am Bucheggplatz (Tram und Bus). Sie ist 24 Stunden offen, auch Samstag und Sonntag, wobei nachts nur für Nottfälle.

Tag der offenen Tür: Samstag, den 1. Oktober, am Hauptsitz der Tierambulanz (Schweiz), an der Tièchestrasse 17, am Bucheggplatz. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
tanked doch au an eus!
unser Spendenkonto SKA 48 892-20

Höngger Armbrustschiesen

Bei herrlichem Herbstwetter konnten wir am vergangenen Wochenende unser Höngger Armbrustschiesen durchführen.

Trotz Sonnenschein, hatten die Schützen vor allem am Samstagnachmittag aber mit recht viel Wind zu kämpfen. Dies tat aber der fröhlichen Stimmung auf der anderen (windgeschützten) Seite unseres Standes keinen Abbruch. Die Beteiligung ist gegenüber dem letzten Jahr leider etwas zurückgegangen. Schade ist, dass relativ wenige Vereine und Firmen aus Höngg mitgemacht haben. Einige unserer «Stammkunden» haben dieses Jahr gefehlt.

Das Hauptgeschehen hat sich eindeutig auf den Samstagnachmittag konzentriert. Wartezeiten wurden von den Meisten gelassen hingenommen, war unsere Küche doch mit Speis und Trank bestens ausgerüstet um die Wartezeit zu verkürzen.

Wer jedoch in Ruhe und vor allem mit weniger Wind schiessen wollte, hatte gut gewählt, am Samstag- oder Sonntagmorgen bei uns vorbei zu schauen.

Nun aber zum Wettkampf selbst.

Bei den **Firmen** ist uns beim Absenden leider ein Fehler unterlaufen. Eine Nachkontrolle der Resultate hat ergeben, dass nicht die Drogerie Bläsi den Wanderpokal gewonnen hat, sondern die Schreinerei Berchtold AG. Sie dürfen nun gleich zwei Pokale in Empfang nehmen. Der im letzten Jahr abgelaufene Wanderpreis geht nach vier von sieben möglichen Siegen endgültig an die Mannschaft Berchtold AG. Herzliche Gratulation. Die Berchtold AG hatte sich spontan bereit erklärt gleich den neuen Pokal, eine wunderschöne, grosse und kostbare Walliser Zinnkanne als neuen Wanderpreis zu spenden. Dies sei der Firma Berchtold ganz herzlich verdankt, vor allem da es nicht so selbstverständlich ist, dass der Gewinner des alten Preises auch gleich den Neuen spendiert. Umsomehr werden sie erfreut sein auch diesen Pokal gleich für ein Jahr mit nach Hause nehmen zu können.

In der Kategorie **Vereine Herren** siegten nach vier Jahren Unterbruch wieder einmal die Standschützen Höngg. Auch ihnen ganz herzliche Gratulation.

Die Teenager Spätlese von unserem Nachbarclub SV Höngg entwickeln sich langsam zu einem Seriensieger bei den **Vereine Damen**. Sie gewannen bereits zum vierten Mal ohne Unterbruch.

Bei den **Gästen** konnte sich nach einem 2. Platz im letzten Jahr die Fa Juflex Entstopfungen aus Regensdorf erstmals als

Sieger feiern lassen. Sie gewannen vor dem früheren Seriensieger EKZ aus Dietikon.

Zum Schluss auch ganz herzlichen Dank an die vielen Einzelschützen aus Höngg und Umgebung die den Weg zu uns gefunden haben. Ich glaube wir alle werden dieses Wochenende in angenehmer Erinnerung behalten. Bis im nächsten Jahr:

Eure Armbrustschützen Höngg

Resultate

Maximumschützen mit 50 Punkten:
 Da Gosta Reto, Jufer Hans Fa. Juflex; Gossauer Oskar, Altbergler; Elser Silvia, Basauski; Kunz Margrith, EKZ II; Hess Martin, CCR-Hausen; Streckeisen Emmanuel, Einzel-Sch.

49 Punkte

Oeschger Hans, Kunz Hans Jörg, Rest. Limmathof I; Kunz Paul, EKZ II; De Zordi Peter, Basauski; Blöchliger Paul, Drogerie Bläsi; Büchler André, EKZ I; Ruoss Hans, Standschützen Höngg.

Resultate Mannschaften

Vereine Damen Höngg	Punkte
SVH Teenager Spätlese	230
Bergclub Höngg	214
Trachtengruppe Höngg	180

Vereine Herren

Standschützen Höngg	227
Bergclub Höngg	219

Firmen

Jos. Berchtold AG	224
Bläsi Drogerie	220
Fawer, Radio TV	216

Gäste

1. Juflex	243
2. EKZ II	242
3. EKZ I	239
4. Altbergler	235
5. Basauski	232
6. Rest. Limmathof I	232
7. EKZ IV	224
8. Adler Bar	222
9. SSG Neumünster	220
10. CCR - Hausen	213
11. Rest. Schmidstube	203
12. EKZ III	199
13. FC Industrie Sen. IV	198
14. Rest. Limmathof II	197
15. FC Industrie Sen. I	191
16. Rest. Limmathof III	189
17. FC Industrie Sen. II	189
18. FC Industrie Sen. III	188

Sportverein Höngg Junioren

Meisterschaftsspiel vom 25. September SV Höngg AI - FC Schaffhausen 8:0

Im dritten Meisterschaftsspiel standen wir auf dem Hönggerberg Schaffhausen gegenüber. Schon nach 30 Minuten war das Spiel eigentlich entschieden, wir führten 4:0! Mit diesem Resultat gingen wir dann auch in die Pause. Nach der Pause ging es im gleichen Stil weiter, das 5., 6. und 7. liess nicht lange auf sich warten. Zum «Stängeli» kam es aber leider nicht, denn wir schossen nur noch ein Tor zum 8:0 Endstand. Das einseitige Spiel war leider kein echter Prüfstein für uns.

Rainer Bierbrodt

Meisterschaftsspiel vom 24. September SV Höngg C1 - FC Lachen C1 14:0 (6:0)

Wie im Spiel gegen Schlieren gewannen unsere Junioren auch gegen Lachen mit zweistelligem Resultat, und zwar mit 14:0.

Eine Beurteilung der eigenen Mannschaft durch den Trainer ist fast nicht möglich. Der Gegner war einfach zu schwach und unsere Junioren waren zu wenig gefordert. Immerhin zeigten sie ein paar schön herausgespielte Tore, woran die zahlreichen Zuschauer an diesem herrlichen Herbsttag ihre Freude hatten.

Am Samstag erwarten wir auf dem Hönggi Kilchberg, für uns wohl eine viel schwierigere Aufgabe.

B. Steffen

Meisterschaftsspiel vom 14. September SV Höngg D - FC Schwamendingen 1:8

Als Gegner in unserem vierten Meisterschaftsspiel empfingen wir den FC Schwamendingen. Bereits in der ersten Minute erzielten wir durch einen direkt verwandelten Eckstoss das 1:0. Dieser blieb aber leider auch der letzte Treffer unsererseits. Der FC Schwamendingen liess sich nicht aus seinem Konzept bringen und schoss in kurzen Zeitabständen drei Tore. Bis 15 Minuten vor Spielschluss konnten die Höngger dieses Resultat halten. Dann aber kassierten wir zum Teil ärgerliche Tore, zum Schlussresultat von 1:8.

R. Frieden

Cupspiel vom 17. September SV Höngg D - FC Herrliberg 6:2

An diesem sonnigen Herbsttag durften wir unseren 1. Cupmatch austragen. Das Losglück stand uns zur Seite, so dass wir zu Hause antreten konnten und sogar das Wetter spielte noch mit. Der FC Herrliberg, unser Gegner, trat mit Spielern an, welche fast alle einen Kopf grösser waren als die unsrigen. Das sollte aber nichts heissen. In der 1. Halbzeit des Spiels hatten wir bedeutend mehr Spielanteile, aber der Pausenstand mit 2:1 für den SV Höngg war äusserst knapp. Sofort nach dem Pausentee glich der Gegner wieder aus; die Höngger hatten jetzt jedoch mehr Abschlussglück und erhöhten auf 6:2, welches auch der Schlussstand war. Das Resultat hätte gut und gerne zweistellig ausfallen können.

R. Frieden

Meisterschaftsspiel vom 24. September SV Höngg Junioren D - FC Inter Club (im Hardhof) 0:5 (0:1)

Das Höngger Team wehrte sich in diesem Spiel gut! Spielerisch waren wir mindestens ebenbürtig mit dem Gegner, körperlich waren wir jedoch etwas schwächer. Zu Beginn der Partie hatte unser Team mit der etwas einfallslosen Spielweise des Gegners einige Mühe. Das erste Gegentor kassierten wir Mitte der ersten Halbzeit. In der zweiten Spielhälfte erzielte Inter Club dann noch vier Treffer zum 0:5. Dieses Resultat entsprach nicht den gezeigten Leistungen. Eine Punkteeteilung wäre ebenso möglich gewesen.

stut

Freundschaftsspiel vom 24. September FC Wiedikon F - SV Höngg F 6:2 (4:1)

Fünf Minuten lang nicht aufgepasst... und schon war's passiert! Dabei hatte das Freundschaftsspiel gegen die gleichaltrigen Junioren des FC Wiedikon erfreulich angefangen. Mit viel Elan und Schwung nach vorne wurde das Spiel begonnen. Ausgeglichen lief es hin und her. Gut organisiert und einander unterstützend hielten unsere Boys das Geschehen offen. Dem ersten Tor der Heimmannschaft nach 15 Minuten folgte im Gegenzug prompt der viel bejubelte Ausgleich. Aber dann riss der Faden! Übermütig vom Erfolg wurde alles vergessen, was zuvor so gut geklappt hatte. Und so lag der Ball in den letzten fünf Minuten vor der Pause gleich drei Mal in unserem Tor; 4:1 - eine kalte Dusche! In der zweiten Hälfte gelang den Wiedikern fast alles und uns ausser ein paar Einzelaktionen leider nicht mehr so viel wie zu Beginn des Spieles.

Das soll am kommenden Samstag wieder anders sein. Zum ersten Mal werden die F-Junioren zu Hause auf dem «Hönggi» spielen und zeigen können, was sie in den ersten paar Wochen als «kleinste» Mannschaft des Vereins gelernt haben. Viel Glück!

(lü)

Albisrieder Viehschau

Erstmals können sich Zuschauer bei der Prämierung beteiligen.

Traditionsgemäss findet am Samstag, den 1. Oktober 1988, ab 9.30 Uhr, die Regionale Viehschau Albisrieden auf dem Parkplatz beim Albisriederhaus statt, geleitet und organisiert vom Städtischen Gutsbetrieb, der Bezirks-Viehgossenschaft und dem Quartierverein Albisrieden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Präsentation von zirka 200 Tieren (Rinder, Kühe, Stiere) und eine kommentierte Prämierung. Als besondere Attraktion können sich dieses Jahr auch die Zuschauerinnen und Zuschauer in Form eines Wettbewerbs an der Prämierung der Tiere beteiligen. Daneben werden an Marktständen die verschiedensten landwirtschaftlichen Produkte angeboten.

SBG-Polybahn

Betriebseinstellung vom 3. bis 8. Oktober Geänderte Betriebszeiten

Infolge jährlich vorzunehmender Kontroll-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten bleibt der Betrieb der SBG-Polybahn vom Montag, 3. bis Samstag, 8. Oktober 1988, eingestellt.

Im Einvernehmen mit den betriebsführenden VBZ Züri-Linie hat der Verwaltungsrat der SBG-Polybahn beschlossen, die Betriebszeiten aus wirtschaftlichen Gründen zu verkürzen. Bis zum Fahrplanwechsel 1989/90 gelten versuchsweise folgende Betriebszeiten:

Montag bis Freitag: 06.45 bis 19.00 Uhr (bisher: mit Ausnahme der Semesterferien jeweils bis 20.15 Uhr).

Samstag: 07.30 bis 14.00 Uhr (bisher: 06.45 bis 16.00 Uhr).

Sonn- und Feiertage: Betrieb nach wie vor eingestellt.

VBZ Züri-Linie

Um de Egge go Gäld hole!



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

...z.B. in Höngg am Meierhofplatz, wo unsere Schalter auch über Mittag offen sind.

16x in Zürich Ihre Bank

mettler
HERRENMODEN

Im Blickpunkt!
Zürich: Strehlgasse 12 und Löwenstrasse 53

Albert Zirn
Modellist
Nerzspezialist

Das machen wir aus Ihrem alten Pelz

Modebewusste Ausbildung...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

...und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

Pelzmodesalon Albert Zirn
Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vorankündigung erwünscht

P Am Wasser 157/Europabrücke

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
Samstag, 1. Oktober 1988		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
20.00	in der Kirche: ... und die Herausforderung des Evangeliums auf die Not der Schweiz?	10.00	Dimanche 2 octobre 1988
	Gottesdienst mit Ken Gnanakan und Pfr. H. U. Oggenfuss	10.00	Culte. Cène.
9.30	Sonntag, 2. Oktober 1988	10.00	Culte de l'enfance
	in der Kirche	11.00	Garderie
	Pfr. H. U. Oggenfuss		Après-culte
	«Hoffnung für Indien, Hoffnung für die Schweiz» mit Ken Gnanakan aus Indien anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
	Kollekte: für die Arbeit von Ken Gnanakan in Bangalore/Indien	8.30	Bauherrenstrasse 44
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche		Sonntag, 2. Oktober 1988
	Jugendgottesdienst: die Jugendlichen sind zur Teilnahme am Gottesdienst in der Kirche mit K. Gnanakan, Indien, eingeladen.	9.30	Predigt. Ph. Handschin
		Wipkingen	
			Habsburgstrasse 17
			Sonntag, 2. Oktober 1988
		9.30	Predigt. Ph. Handschin
			Sonntagsschule/Kinderhort
11.30	Mittwoch, 5. Oktober 1988	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
	bis 17.30 Uhr Sonnegg — Café für alle. Die Sonneggfrauen servieren Ihnen ein feines Mittagessen	17.15	Samstag, 1. Oktober 1988
20.00	Donnerstag, 6. Oktober 1988	18.00	Beichtgelegenheit (Pater Kapuziner)
	im kath. Pfarrzentrum Heilig Geist		Vorabendmesse mit Predigt
	Heil und Heilung. Wir lesen gemeinsam die Bibel und befragen sie auf dem Hintergrund unseres Lebens und unserer Erfahrungen.	8.45	Sonntag, 2. Oktober 1988
	Freitag, 7. Oktober 1988	9.15	27. Sonntag im Jahreskreis
8.15	Morgenessen im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube.	11.00	Beichtgelegenheit
		11.00	Heilige Messe mit Predigt
			Heilige Messe mit Predigt
			Kindergottesdienst für die 1.-3.-Klässler im Saal
			Kinderhütendienst im Club 1
			Opfer: Brücke der Bruderhilfe
			Montag, 3. Oktober 1988
		9.00	Heilige Messe
			Dienstag, 4. Oktober 1988
		19.30	Franz von Assisi
			Heilige Messe
			Mittwoch, 5. Oktober 1988
		9.00	Heilige Messe
			Donnerstag, 6. Oktober 1988
		8.30	Rosenkranzgebet
		9.00	Heilige Messe
			Freitag, 7. Oktober 1988
		9.00	Heilige Messe
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen			
Sonntag, 2. Oktober 1988			
10.00	Frau Ruth Wirz, Pfarramtspraktikantin		
	Kollekte: Für die Sonntagschularbeit in den Nilländern.		
10.00	Kein Jugendgottesdienst		
	Kindergottesdienst im Foyer		
20.15	Montag, 3. Oktober 1988		
	Lobgottesdienst in der Kirche		
14.30	Mittwoch, 5. Oktober 1988		
	Seniorenachmittag im Foyer		

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE

Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen amerikanischen Werkzeugmaschinenherstellers in Zürich-Altstetten sucht in kleines Team

zuverlässigen Mitarbeiter

für Reparaturen an Schleifturbinen und Lagerbewirtschaftung.

Mitbringen sollten Sie mechanische Grundkenntnisse und exakte Arbeitsweise.

Interessiert? — Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen.

Moore Special Tool AG
Hohlstrasse 608, 8048 Zürich
Telefon 01/432 40 34

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/341 36 16

Winteröffnungszeiten 1988/89
gültig ab Sonntag, 2. Oktober 1988 bis 27. Mai 1989

Montag	12.00 — 21.30	Biosa 60°	gemischt
Dienstag	09.30 — 21.30	Biosa 60°	gemischt
Mittwoch	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	gemischt
Donnerstag	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	nur Damen
Freitag	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	gemischt
Samstag	09.30 — 17.00	Biosa 60°	gemischt
Sonntag	09.30 — 17.00	Biosa 60°	gemischt

Festtage geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gönnen Sie sich doch eine Lymphdrainage

Solarium, das ganze Jahr aktuell

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg
Dienstag, 4. Oktober, Stamm, Restaurant Mühelalde

Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive) um 20.00 Uhr, Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 3418350.

CVJM-Jungschar Zürich 10
Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 3419316.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg
Abt. Krankenpflege
Alle Krankenschwestern Telefon 341 85 12
Montag bis Donnerstag 14.30—16.00 Uhr telefonische oder persönliche Sprechstunde im Beratungszimmer an der Limmattalstr. 257

Kassierin: Rita Holenstein Telefon P 3421796
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin: Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute
Telefon 461 41 13
Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimleiterin, Selma Jufer (Telefon 3417374) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 3413919).
Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Besucher sind sehr willkommen.
Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen. Postcheckkonto 80-16299-5.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 3413552 oder 3418756.

Ortsmuseum Höngg
Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 2. Oktober 1988, von 10.00 bis 12.00 Uhr, ordentliche Öffnung
Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knör, Telefon 3416600 oder an Frau Piller Telefon 3418361 im Ortsmuseum.

Radfahrer-Verein Höngg
Samstag, 1. Oktober: Plausch-Paarzeitfahren. Treffpunkt, 14.00 Uhr, Parkplatz Windlach.
Montag, 3. Oktober: Monatsversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Limmberg.
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Winger 3, 8049 Zürich, Telefon 3411763

Samariterverein Höngg
Kontaktadresse: Rosmarie Fuchslin, Präsidentin, Telefon 3413552.

Trachtengruppe Höngg
Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 3418513.

Infolge Hausabbruchs

TOTAL-LIQUIDATION
amtl. bew. vom 25. 7.—25. 10. 88

BOUTIQUE LIVIA
Forchstrasse 16, beim Kreuzplatz
8008 Zürich, Telefon 252 17 88

Herbst- und Winterkollektion 88 von Esprit und anderen bekannten Marken

BIS ZU 70% RABATT!
WIR LIQUIDIEREN, SIE PROFITIEREN
Durchgehend offen:
Mo—Fr 10.00—18.30, Sa 10.00—16.00

Zu verkaufen

Betagenbett
(EMBRU)
mit Obermatratze, auf Rollen, umrüstbar für Motorbetrieb.
Preis Fr. 900.-
(Neupreis Fr. 2'000.-)
Telefon 342 15 50

Frauenriege SATUS Höngg
Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzeigstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Auskunft: Ruth Peyer, Telefon 750 23 46 oder Hedwig Matalon, Telefon 3413742.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

10.30	Samstag, 1. Oktober 1988	Höngg Vet. I — Wülflingen Vet M/Hönggerberg
13.00	Höngg Sen. I — Neuhausen Sen M/Hönggerberg	
14.00	Höngg DI — Zch. Affoltern DI M/Hönggerberg	
14.30	Höngg CI — Kilchberg CI M/Hönggerberg	
15.15	Höngg F — Schwerzenbach F M/Hönggerberg	
15.15	Greifensee E — Höngg E M/Greifensee	
10.00	Sonntag, 2. Oktober 1988	Schwamendingen 2 — Höngg I M/Heerenschürli
10.15	Neumünster I — Höngg 2 M/Witikon	
10.15	Höngg 3 — Rot Weiss M/Hönggerberg	
13.00	Höngg B Elite — Stäfa B Elite M/Hönggerberg	
13.00	Töss AI — Höngg AI M/Sportpl. Reitplatz	

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 34178 44 Auskunft!

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung
Turnplan
Abendkurse in Höngg

Montag (Hemel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag (Gesundheitsgymnastik Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus)	20.00—21.00
Vormittagskurse in Höngg	
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik)	18.45—19.45
Turnhalle Brunnewils-Schulhaus	

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	7.55— 8.45
Turnhalle Rebbegg-Schulhaus	

Präsident: Albert Steiner, Telefon 3412274
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 34175 81

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 2
Bahnhof-Apotheke Zürich Enge, Gotthardstrasse 65, Haltestelle Bahnhof Enge, Telefon 2011689
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Haltestelle Lochergut, Telefon 2414390
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstrasse 104, Haltestelle Beckenhof, Telefon 3622073
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstrasse 81/Kraftstrasse 4, Haltestelle Kirche Fluntern, Telefon 47 14 33
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296, Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung — Erstellung — Unterhalt von Gärten — Biotopen — Parkanlagen — Dachgärten — Balkone

Achtung:
Riesen-Hit **Thermo-Kompost-Silo** für Garten- und Küchenabfälle, Preis 228.—. Es können auch Prospekte angefordert werden!

PATRIK WEY
Staat. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Telefon 01/3416066

Für kühlere Tage

Damen-Regenmäntel (auch warm gefüttert) und -Jacken bis Grösse 48 sowie Hosen, Jupes und Blusen

Leder- und Thermojacken für Herren

Pullover für Damen und Herren

Herbstneuheiten treffen laufend ein.

Wir sind das **GANZE JAHR GÜNSTIG**

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 34183 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Tiefbauamt der Stadt Zürich

Stadtentwässerung

Interessiert Sie eine Aufgabe im Dienste der Umwelt?

Die Stadtentwässerung ist für das Ableiten und Reinigen des gesamten Abwassers der Stadt Zürich verantwortlich. Das Kanalnetz umfasst mehr als 820 km Kanäle und 55 Abwasserpumpwerke. Die Reinigung erfolgt in zwei Kläranlagen, wovon die Kläranlage Werdhölzli als eine der grössten und modernsten in Europa gilt. Der Zentrale Dienst sucht infolge interner Umorganisation einen

Mitarbeiter
(ohne Berufslehre)

Aufgabengebiet:

- Unterhalts-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten mit modernen Maschinen auf dem Areal der Kläranlage Werdhölzli sowie Mithilfe im Magazindienst.

Anforderungen:

- Selbständige Erledigung von Routinearbeiten
- Wille zu Teamarbeit
- Bereitschaft für verschobene Arbeitszeit
- Führerausweis Kategorie B oder C
- Idealalter 25 bis 40 Jahre.
- Schweizerbürger oder Niederlassungsbewilligung C

Wir bieten:

- Interessante, selbständige Tätigkeit
- Angenehmes Arbeitsklima
- Gute Sozialleistungen
- Eigenes Personalrestaurant
- Gleitende Arbeitszeit
- Ein mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbarer Arbeitsplatz.

Arbeitsort:

- Kläranlage Werdhölzli, Bändlistrasse 108, Zürich 9.

Fühlen Sie sich angesprochen? Unser Herr Näf (Telefon 435 52 57) erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das **Tiefbauamt der Stadt Zürich Werdmühleplatz 3**
Postfach, 8023 Zürich

Soeben eingetroffen!

Die Neuen **Raichle**

NORDICA SALOMON

Modelle

Wir haben für jeden Fuss- und Skifahrertyp das passende Modell.
Individuelle fachkundige Beratung und die bekannte Passformgarantie finden Sie nur bei:

WYCO SPORT HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60

Ich bin Blutspender !!!

Wir müssen Vorräte anlegen für die Zeit, wo es einmal keinen Zaubertrank mehr gibt.

Aber ich will dennoch jederzeit ein kleines Wildschwein in die Pfanne hauen können.

Ein bisschen Asterix und ein bisschen Obelix hat jeder in sich. Deshalb gibt es die Zwillingepolice. Sie vereinigt die Vorteile der gebundenen und der freien Vorsorge optimal. Da hat man Sicherheit für die Zukunft.

Bleibt liquide. Spart erst noch Steuern und hat einen attraktiven Zusatzrabatt. Rufen Sie uns an, wir wissen Bescheid. Es lohnt sich bestimmt. Auch wenn Sie weder Asterix noch Obelix heissen.

Winterthur-Leben
Subdirektion Zürich
Herr Vaclav Krampers

Postfach
8024 Zürich
Tel. 01/47 21 50

winterthur leben
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

PADO NAIL

Pédicure Kosmetik Nagelstudio Shiatsu-Massage

Doris Bebie
Imbisbühlstr. 71, Tel. 3419506

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Sonntagskafi. 2. Oktober 1988, von 14.00 bis 18.00 Uhr. Der Rock 'n' Roll Club «Old Life» führt das Kafi.

Werken
 4. bis 15. Oktober, **Speckstein.** Der Speckstein lässt sich, im Gegensatz zu jedem anderen Stein, mit Säge, Feile, Bohrer und Schleifpapier bearbeiten. Je nach Steinform kann daraus eine Figur, ein Kerzenständer oder ein Schmuckstück entstehen.

Donnerstag, 6. Oktober, **Flaschengarten.** Eine Art, Zimmerpflanzen zu halten, ohne dass diese grosse Pflege beanspruchen. Wegen Materialeinkaufs Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 5. Oktober, 22.00 Uhr, im GZ.

Holzwerkstatt
Farbiges Holz: Holz lässt sich bemalen, beizen, lasieren, lackieren, bekleben. Neben Bummerangs und Schmuckstücken können farbige Bilder mit Rahmen, Würfelpuzzles usw. entstehen.

Kurs, Asiatische Drachen
 Während der Drachenwoche vom 25. bis 28. Oktober, von 19.00 bis 22.00 Uhr, findet für Erwachsene ein Drachenkurs statt. Während den vier Abenden führt Sie der Drachen- und Flugkörperspezialist **Markus Rigert** nicht nur in die japanische und chinesische Drachenkunst ein, sondern wird Ihnen anhand von Beispielen auch über deren Geschichte und Entwicklung viel zu erzählen wissen. Mit den fernöstlichen Materialien Bambus, Japanpapier und Seide können Sie unter M. Rigerts Anleitung Ihren eigenen Drachen entwerfen und herstellen. Kosten: Fr. 40.—. Material kann am ersten Kursabend zum Selbstkostenpreis bezogen werden. Anmeldung bis 7. Oktober, 18.00 Uhr, im GZ.

Betriebsbesichtigung mit der Höngger Senioren-Vereinigung

Für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, hat die Obmannschaft der Höngger Senioren-Vereinigung die Betriebsbesichtigung der Schokoladenfabrik HALBA AG in Wallisellen vorbereitet.

Am Mittwoch, den 26. Oktober 1988, treffen wir uns um 13.18 Uhr, am Bahnhof in Wallisellen. Sie erreichen Wallisellen mit der SBB: Wipkingen ab: 13.10 Uhr, oder Oerlikon ab: 13.15 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 60 Personen beschränkt.

Anmeldung in der Woche vom 3. bis 7. Oktober, bei Walter Gyr, Telefon 3419944. (Ich bin bis 1. Oktober in den Altersferien und vom 10. Oktober bis 21. Oktober in meinen Ferien.)

Die Firma HALBA AG wurde bereits im Jahre 1933 gegründet. Heute stellt diese Schokoladenfabrik alle ARNI-Produkte her, die in der COOP-Gruppe vertrieben werden. Die Produktion wurde in den letzten Jahrzehnten ständig vergrössert und die Anlagen modernisiert. Heute produzieren die Maschinen unter anderem: 18000 Tafeln Schokolade pro Stunde, Snackherstellung: 30000 Stück pro Tag, vier bis fünf Tonnen Pralinemasse pro Tag, oder ein anderes Beispiel: 5600 Hohlfiguren (Osterhasen) pro Stunde.

Wenn man diese Zahlen hört, ist das für uns Laien fast unvorstellbar. Und darum freuen wir uns, Ihnen liebe Seniorinnen und Senioren, diese Besichtigung anbieten zu können. Der ganze Ablauf dauert bis zirka 16.00 Uhr und beinhaltet: Begrüssung, Tonbildschau und Film, Rundgang, Zvieri, Verabschiedung.

Walter Gyr, Sozialarbeiter

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 5. Oktober, 18.30 Uhr: **Dia-Vortrag «Rundreise im Mendrisiotto»** mit Alice Lang, Zürich.

Wir gratulieren

Alle Dinge leuchten in dem Licht auf, das aus uns selber kommt. Die Rose stand im Tau, es waren Perlen — Grau! Als die Sonne sie beschien, wurden sie Rubinen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir Höngger möchten Sie an Ihrem Festtag grüssen und Ihnen einen wunderschönen Tag wünschen. Denken Sie an das Licht, das aus Ihnen leuchten darf, es ist ein Geschenk. Sie können es weitergeben, das wird Sie froh machen! Mit lieben Gedanken und guten Wünschen möchten wir im neuen Lebensjahr Ihre Wegbegleiter sein. Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen Mut und Zuversicht.

Geburtstag feiern:

- 1. Oktober Herr Rudolf Feuerstein Segantinistrasse 83; 80 Jahre.
- 2. Oktober Frau Luise Riedle Limmattalstrasse 371; 92 Jahre. Herr Johann Ursprung Riedhofweg 2; 85 Jahre.
- 4. Oktober Frau Berta Scharpf Ackersteinstrasse 44; 90 Jahre.
- 5. Oktober Herr Heinrich Hofmann, Am Börtli 6; 80 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

Eine Woche Farmer sein

Die Wolfsstufe des **Pfadfinderkorps PATRIA Zürich** wird in der zweiten Herbstferienwoche, das heisst vom 15. bis 22. Oktober, ein Wolfslager durchführen. Für einmal haben auch Knaben und Mädchen (Alter 7 bis 10), die (noch) nicht in der Pfadi mitmachen, Gelegenheit, an einem solchen Lager teilzunehmen.

Unser Lagermotto wird «das Farmerleben» sein. In die Wildnis des Solothurner Jura wird unsere Wölflichar ausziehen und dort mit eigenen Tieren ein Stück Land besiedeln. Wohnen werden wir in einem richtigen Farmerhaus, mitten im Wald.

Die Lagerkosten belaufen sich auf Fr. 120.— alles inklusive. Auskunft und Anmeldung bei Thomas Meier, Widmerstrasse 8, 8038 Zürich, Telefon 4824316.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entschieden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Einstein-Strasse hinter Nr. 1, Erweiterung des Ventilationsgeschosses beim Physikgebäude, Zone: ETH Hönggerberg, Schweiz. Eidgenossenschaft, Amt für Bundesbauten, Baukreis 4, Clausiusstrasse 37.

Limmattalstrasse 275, Kamin- und Ventilationsaufbau, Zone C, M. + M. Knörr, Jakob Burckhardt-Strasse 8.

23. September 1988, Baupolizei

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.

Treffpunktleiterin: Heidi Graber
Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

30. Sept. 1988: **Dokumentarfilm:** Engadina. Film von Christian Schocher.

7. Okt. 1988: Volkstümliches Konzert mit der Kapelle Valbella

Treffpunkt Sydefädli jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen: Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

30. Sept.: **Diavortrag:** Peru. Hans Dreyse.

7. Okt. 1988: Lotto

Restaurant **Mühlehalde**
 Höngger-Zunftstube



Verlängern Sie Ihre Ferien!
Tessiner Wochen in der «Mühlehalde»
 Traditionelle Gerichte und Weine
 Donnerstag, Freitag und Samstag mit Musik im 1. Stock

Voranzeige
 Freitag, 28. Oktober spielt der bekannte Tessiner Musiker **Toto Cavadini** mit seiner Band im grossen Saal.
 Kein Eintritt
 Reservieren Sie unter Telefon 3417040 Kurt Studer und Peter Egger. Limmattalstrasse 215
Montag geschlossen

Flughafbeck
Steiner
 Bäckerei * Sonntag geöffnet
 Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg
 bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 3417716

Flughafen*
 Airport-Shopping Plaza ☎ 8163543 und Abflughalle Terminal A ☎ 8163510

Wipkingen
 Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

DORF-KAFI HÖNGG
 Wieslergasse 36 8049 Zürich Telefon 01/3410822



Spaghetti-Plausch jeden Mittwoch

Mir sind für d'Höngger da!

Restaurants/Cafés

- Bombach** (Vierer) H.P. Scheerer Limmattalstrasse 398 Telefon 3417022
- Dorfkafi Höngg** R. Aepli Wieslergasse 36 Telefon 3410822
- Freihof** Ruth Schoch Am Wasser 87 Telefon 3410188
- Grünwald** Ernst Geering Regensdorferstrasse 237 Telefon 3417107
- Mühlehalde** K. Studer und P. Egger Limmattalstrasse 215 Telefon 3417040
- Neue Waid** Alex Meier Waidbadstrasse 45 Telefon 2716460 Fax 2716603
- Rebstock** A. Medaglia und F. Holstein Rebstockweg 19 Telefon 3418555

RESTAURANT **Rütihof**
 Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-3413100
 Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

Hurra, der Rütihof, als Sternzeichen Waage, feiert am Sonntag, den **2. Oktober** seinen 4ten Geburtstag.

Dazu laden wir unsere Waage-Gäste und natürlich alle andern Sternzeichen ab 16.00 Uhr zu Musik, Kuchen und Kaffee oder Wurstweggen für Fr. 4.— herzlich ein.

Gratis-Bier für alle!
 Auf Ihren Besuch freut sich Familie Luteijn und ihr Team.

Für Frauen
 Wotsch der öppis z'lieb tue?

Gönn der e Shiatsu-Massage
 bei Nonnetta Tschanz Telefon 3411091

Ab 18.00 Uhr
Raclette auf der Sommerterrasse!
 1 Portion Fr. 6.50, dazu passt ein Glas spritziger Fendant.

4
 Vierer Restaurant Bombach Limmattalstrasse 398 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/3417022
 NEU: Jeden Tag offen (auch Montag)

RESTAURANTS **NEUE Waid**



HA-LA-LI
 Die Jagd ist ab Dienstag, 20. September offen!

Unser Programm
Civet de marcassin Wildschweinpfeffer
Civet de cerf Hirschkaffee
Médailles de chevreuil «Mirza» Rehschnitzel
Suprême de pintade «Maitre Herunter» Perlhuhnbrüstchen
Selle de chevreuil Rehrücken

Abends servieren wir Ihnen ein Wild-Degustations-Menü. Dazu erhalten Sie einen Feldstecher für Ihre Pirsch!

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
 8037 Zürich Tel. 01/2716460

sicher ist sicher aber besser ist **FEUERSICHER** darum Kassen von **TRESORAG**

verlangen Sie Gratis-Info:
TRESORAG, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich, Telefon 01/3411297

3417700



ZEIT VERSCHENKEN
 Brauchen Sie Hilfe? Rufen Sie an. Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

PRO SENECTUTE Für das Alter

Wir sammeln und danken ganz herzlich für Ihre Spende.

Pro Senectute Kanton Zürich Forchstrasse 145, 8032 Zürich

17. September bis 17. Dezember 1988
TIBET-AUSSTELLUNG
 Kostbarkeiten aus dem Land des Dalai Lama

In unserer Tibet-Ausstellung erleben Sie die ganze Faszination des grössten Hochlandes der Welt und erhalten einen Einblick in die hochstehende Kultur dieses wunderbaren Landes.
 Schönste Teppiche, traditionelle Kleider, ausserlesenes Kunsthandwerk, Video-Filme (Vom Dachwerk, Video-Filme (Interview mit dem Dalai Lama)).
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

wyco Wyco, Wyss + Co. 8106 Regensdorf Pumpwerkstrasse 41 Telefon 01/8406788
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr Do bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr (Änderungen nach tel. Voranmeldung)

WYSS+PARTNER

H&G HÖNGG
 HANDEL & GEWERBE

Eine dreckeinfache Rechnung:
 Einwegflaschen kosten Sie viel. Retourflaschen kosten Sie nichts.
 Und Sie sparen Energie und schonen die Umwelt.

AWZ
 Abfuhrwesen der Stadt Zürich
 Abteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes



LEI-LA's Universal-Kräuter-Tee

Bekämpft bei:
 - Migräne, offene Beine, Wunden aller Art
 - Ekzeme, Gürtelrose, Magenbeschwerden
 - Verdauung und Unterleibsbeschwerden
 - Zahnschmerzen, Zahnfleischbluten
 - Nasenbluten, unreine Haut (Akne)
 - Fusspilz, Blasenentzündung, Schlafstörungen
 - Nervosität, Schnupfen und vieles andere mehr...

Unterstützt gutes Gedeihen bei:
 - Pflanzen als Dünger

Mein Qualitäts-Tee schont die Krankenkasse und ist sparsam denn Kranksein muss nicht sein!!!

Anwendung:
 - Siehe Gebrauchsanweisung auf dem Tee-Päckli

Bitte senden Sie mir _____ Beutel LEI-LA's Universal-Kräuter-Tee à 25 g zu Fr.10.-

Name, Vorname: _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

Für weitere Auskünfte: M. Leiser-Lanz
 Güterstrasse 8, CH-2502 Biel-Bienne
 Telefon 032/23 56 74

Wäsche von Schiesser

Ausgezeichnete Qualität
 Bessere Passform
 Längere Haltbarkeit
 Beste Trageigenschaften

Herren-Hemden und -Pullis
 Pyjamas und Nachthemden sowie
 Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder.

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 ☎vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Geschäfts- und Wohnungsumzüge

- Umzugsberatung kostenlos
- sorgfältig und zuverlässig
- interne Umzüge
- internationale Transporte
- Zügel-Shop

Einzel-Lagerräume

- im Sicherheitslagerhaus
- div. Grössen, bewacht, klimatis.

TRANS-MI
MINISTORAGE AG
 01 302 41 41

VELTZ OPTIK
 Am Zwielpfatz
 Limmattalstrasse 227
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 01 · 341 21 67

Inhaber
 W. Herensperger

Ihr Kinderbrillen-Spezialist
 in Höngg.

Spezialisiert für:
 Varilux- und Bijokal-Brillen
 Kinderbrillen — grösste Auswahl
 Schiessbrillen — Champion
 Optische Instrumente

tv repariert
01 62 25 00
 Sofort-Service TV+Video
 Reparatur mit schriftl. Garantie
 Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Wümmetfäscht-Baudienst

Zum Aufstellen und Abbrechen vom Festzelt und Rytschuel brauchen wir freiwillige, tüchtige Mitarbeiter.

07.00—18.00, Fr. 50.— als Spesenentschädigung pro Tag

Abtrennen

Ich komme am:
 Donnerstag 20. Oktober
 Freitag 21. Oktober
 Montag 24. Oktober

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Jahrgang: _____

Bitte sofort, spätestens 15. Okt. senden an:
 Herrn Hch. Stiefel, Limmattalstrasse 67, 8049 Zürich

Jelmoli

Zürich-City

Ganz schön günstig!
 Jacquard-Pulli von TRADERS.
 Schön im Muster, günstig im Preis!
 Pflegeleichtes Material: 70% Acryl,
 30% Wolle. Rosa-Offwhite-Grau
 oder Blau-Offwhite-Beige.
 Gr. 116 nur 19.90,
 Gr. 128-140 nur 23.90,
 Gr. 152-176 nur 26.90

SCHLAGERPREIS
 ab **19.90**

TRADERS

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem
 per Telefon. Aus dem Versand-Katalog: Seite 225, Angebot 4

BESTELL-TELEFON
 01/849 22 11



COUPON Bitte senden Sie mir gratis den neusten
 Jelmoli-Versandkatalog an meine Adresse:

Name/Vorname _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

SP 39/9.88 Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: Jelmoli-Versand, 8088 Zürich

Sind Sie etwa parteilos?

1. Partei sein heisst Partei nehmen. Heisst, sich in Grundsatzfragen zu entscheiden.
2. Zählen Sie sich zum Mittelstand? Sind Sie bürgerlich gesinnt? Stehen Sie auf der Seite des aktiven, arbeitenden Volkes? Dann haben Sie Interessen zu vertreten.
3. Die SVP ergreift für Sie Partei.
4. Ergreifen Sie mit uns Partei. In der Gemeinde, im Kanton, im Bund.

Sie bezieht klar und deutlich Stellung. Sie steht für Sicherheit und Freiheit ein. Für die Sicherheit der Lebensgrundlagen, des Arbeitseinkommens, des Eigentums. Sie politisiert verlässlich, grundsatztreu. Darum glaubwürdig.



Coupon

Ich möchte mehr über die SVP erfahren. Bitte senden Sie mir unverbindlich Beitritts-Unterlagen.

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an SVP des Kantons Zürich, Nüscherstrasse 35, 8001 Zürich, Telefon 01 211 73 70.

Die Partei des Mittelstandes **SVP**